



## Heimatverein Mittelbach e. V.



### Auf ein Neues ...

... hieß es in Mittelbach bereits zum Weihnachtsbaumfeuer der Freiwilligen Feuerwehr am **14. Januar 2023** – vielen Dank dafür an die Kameraden, die trotz miesen Wetters wieder alles gut organisiert hatten.



Der Heimatverein möchte seine Veranstaltungsserie am **04. Februar 2023** beim musikalischen Auftakt im KGH starten. Diesmal wieder mit *Alexander Füssel* und *Felix Stirn* unter dem Motto „Heute Abend: Leider Konzert!“ – Ein unvollendeter Liederabend mit Werken von *Georg Kreisler* und *Reinhard Mey*. Ein viel-sagender Titel, der gespannt sein lässt, auf das, was da kommt. Gespannt sind wir auch, ob sich genügend Gäste anmelden.

Für den **10. März 2023** ist ein Spieleabend im Hotel „Abendroth“ geplant. Hier wäre es schön, Rückmeldung zu erhalten, wer sich daran gern beteiligen möchte, um den Termin auch zu bestätigen.

Das Team unserer Heimatstube hat ebenfalls schon eine Veranstaltung in petto. Am **22. März 2023, ab 16:00 Uhr** findet im „KGH“ die zweite Buchlesung mit *Verena Rößger* aus „Mein Leben im Schrebergarten“ von *Wladimir Kaminer* statt. Näheres dazu siehe im Beitrag der Heimatstube im Anschluss.

Voraussichtlich im **März 2023** soll dann unsere **1. Mitgliederversammlung** des Jahres stattfinden.

Und am **01. April 2023** – kein Scherz – ist der Frühjahrsputz geplant, denn eine Woche später feiern wir ja schon das Osterfest.

Unsere Vereinsausfahrt an die „Talsperre Pöhl mit Besuch einer Falknerei“ rundet am **22. April 2023** das erste Halbjahr ab.

Am **01. Mai 2023** laden dann sicher wieder unsere Heimatfreunde aus Reichenbrand zum traditionellen Maibaumsetzen ein.

Weiter in Planung ist unser Mittelalterfest am **08. Juli 2023**.

So viel erst einmal zu den bevorstehenden und in Planung befindlichen Veranstaltungen.

Fortsetzung auf Seite 2

### Weißer Weihnachten ...

... hatten wir keine, ganz im Gegenteil. Geradezu Frühling dann zum Jahreswechsel. Viele wünschen sich vielleicht einen weißen Winter, mindestens die Kinder für ihre Ferienzeit. Aber bestimmt wünschen sich alle, dass es **weise** und einflussreiche Personen in der Welt gibt, die gewillt und in der Lage sind, Kriege zu beenden. Und solche Kriege gibt es viele, auch wenn wir hier die ferneren kaum sehen und in unserem täglichen Leben kaum wahrnehmen. Bei dem einen in Europa, in unserer Nähe und mit vielen Auswirkungen auf unser tägliches Leben, sieht das mit der Wahrnehmung ganz anders aus. Ich habe die Hoffnung, dass es solche **weisen** Frauen und Männer gibt. Wie schrieb doch der Humanist Johann Gottfried Herder vor mehr als 200 Jahren?

*Weiß ist der Erdenraum? Des Fleißigen.  
Weiß ist die Herrschaft? Des Verständigen.  
Weiß ist die Macht? Nur des Gütigen, des  
Milden.  
Rach' und Wuth verzehrt sich selber.  
Der Friedselige bleibt und errettet.  
Nur der Weisere soll unser Vormund seyn.  
Die Kette ziemt den Menschen nicht  
und minder noch das Schwert.*

Wir wünschen uns alle, dass 2023 für jeden ein gesundes und vor allem friedvolles Jahr wird!

Ulrich Semmler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **13. März 2023**.

Die Verteilung erfolgt ab **31. März**.

Beiträge an: [redaktion.oaz@gmail.com](mailto:redaktion.oaz@gmail.com)

### Ein kleiner Rückblick sei jedoch gestattet ...

... da unsere Adventsaktivitäten ja noch vor der letzten Ausgabe unseres Ortschaftsanzeigers lagen.

Nach zwei Jahren Zwangspause konnten wir am 26. November 2022, dem Samstag des ersten Adventswochenendes endlich wieder „Schwibbogen-Einschalten“ und „Pyramide-Anschieben“ verbunden mit unserem kleinen Weihnachtsmarkt feiern. Man hat es den Gästen förmlich angemerkt, wie viel Freude und Erwartung an diesen Tag gestellt wurden.



Nach der Begrüßung durch weihnachtliche Klänge des Posaunenchores vor dem Rathaus wurde traditionell der Schwibbogen eingeschaltet. Und nicht nur der große, sondern auch der kleine in unserem neuen Schaukasten, der gerade noch soeben fertig geworden war. Nochmals ein Dankeschön an Herbert Steinert, Jürgen Timmermann, Falk Hammer und an die Firma Pampel für die Umsetzung dieses Vorhabens.



Im 1. OG des Rathauses hatten derweil die Mittelbacher Klöppelfrauen wieder einmal eine sehenswerte Ausstellung vorbereitet, und man konnte ihnen bei ihrer Arbeit auch über die Schulter

schauen. Schön wäre es, wenn sich für dieses kreative Hobby weitere Interessenten, vor allem auch Kinder, begeistern würden, an Ideen und Unterstützung durch unsere Klöppelfrauen soll es nicht fehlen.



Nachdem der Weihnachtsmann schon mal mit seinem Engel in der Pony-Kutsche vorbeigerauscht war, ging es zum nächsten Schauplatz vor der Schule, wo unsere Grundschüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin ein mit viel Liebe und Aufwand einstudiertes Programm darboten. Moderiert von Jens Preußner gab es Lieder, Gedichte und Tänze, bis schließlich die Pyramide angeschoben wurde.

Und dann auf zum Weihnachtsmarkt am Feuerwehrgerätehaus, wo schon der Weihnachtsmann unter einem schön geschmückten Baum wartete, um unsere Kleinsten nach einem Gedicht oder einem Liedchen mit kleinen Geschenken zu beschenken.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, der Schulförderverein und der Heimatverein hatten viele leckere Speisen und Getränke im Angebot. Bei Glühwein, Punsch, Roster, Kaffee, Kuchen, Gebäck blieb kaum ein Wunsch offen. Die Jugendfeuerwehr bot ihre selbstgebastelten Weihnachtsgeschenke an, und auch Honig konnte gekauft werden.

Alles in allem eine runde Sache und deshalb an alle hier genannten und nichtgenannten Mittäter ein HERZLICHES DANKESCHÖN für einen wunderschönen Adventsnachmittag.

Ja, und nächstes Jahr können wir dann hoffentlich wieder in unserer Heimatstube Advent feiern ...

Ob wir noch ein bisschen Schnee abbekommen werden, ist heute, Mitte Januar, eher fraglich. Zu wünschen wäre es allen Wintersportbegeisterten, aber auch den Spaziergängern und Winterwanderern, die sich gern mal bei frischer, scharfer Winterluft über schneebedeckte Wiesen und durch verschneite Wälder bewegen. Und ein Ausflug bei Sonnenschein und Winterzauber auf den benachbarten Totenstein ist immer eine schöne Sache. Auch unsere Kinder werden gespannt sein, was sie in ihren Winterferien anstellen können, denn so mancher neue Schlitten oder Ski will ausprobiert sein.

Träumen wir davon wie der Dichter Robert Reinick (1805 – 1852)

### Januar

*Wohin man schaut, nur Schnee und Eis,  
Der Himmel grau, die Erde weiß;  
Hei, wie der Wind so lustig pfeift,  
Hei, wie er in die Backen kneift!*

*Doch meint er`s mit den Leuten gut,  
Erfrischt und stärkt, macht frohen Mut.  
Ihr Stubenhocker schämet euch,  
kommt nur heraus, tut es uns gleich.*

*Bei Wind und Schnee auf glatter Bahn,  
Da hebt erst recht der Jubel an.*

Für dieses Mal soll es das gewesen sein. Wir wünschen allen Heimatfreunden und Lesern unseres Ortschaftsanzeigers noch ein paar schöne Wintertage, hoffen auf Ihre Unterstützung bei und Ihr Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

In diesem Sinne – seien Sie bis zur nächsten Ausgabe herzlich begrüßt.

Gunter Fix  
Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter [www.Heimatverein-Mittelbach.de](http://www.Heimatverein-Mittelbach.de) nachzulesen.

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube:  
Derzeit auf Grund der Baumaßnahmen geschlossen. □

## Heimatverein Mittelbach e. V.

### Veranstaltungsplan 2023

**14. Januar 2023**

An der Feuerwehr

**„Da brennt der Baum ...“**

14. Weihnachtsbaumfeuer  
der Freiwilligen Feuerwehr



**04. Februar 2023**

Kirchgemeindehaus

**„Heute Abend: Leider Konzert!“**

mit Werken von Georg Kreisler und Reinhard Mey  
Buntes Programm mit Felix Stirn und Alexander Füssel



**10. März 2023**

Hotel „Abendroth“

**Spieleabend**

Skat, Doppelkopf, Rommé, Schach, Dame, Halma  
Mensch ärgere dich nicht ...



**22. März 2023**

Kirchgemeindehaus

**Buchlesung**

Verena Rößger liest aus einem Buch  
von Wladimir Kaminer



**xx. März 2023**

Sportlerheim ???

**1. Mitgliederversammlung**

Berichterstattung 2022 – Ausblick 2023  
Vereinsarbeit – Aktuelles



**01. April 2023**

Treffpunkt: Rathaus u. a.

**Frühjahrsputz**

„Für ein sauberes Mittelbach“



**22. April 2023**

**Ausfahrt mit „Spindler-Touristik“**

„Talsperre Pöhl & Falknerei“



**01. Mai 2023**

Reichenbrand

**„Maibaumsetzen“ in Reichenbrand**

Zu Gast bei unseren Vereinsfreunden ...



**24. Juni 2023**

Kirchgelände / Friedhof

**Arbeitseinsatz auf dem Friedhof**

Pflege rund um das Denkmal  
Pflege und Anstrich Glockenhütte



**08. Juli 2023**

An der Feuerwehr

**Mittelalterfest**

„Ritterspiele und Markttreiben“



**01. September 2023**

Feuerwehrgerätehaus

**22. Saugrillen (Vereinsveranstaltung)**



**15. November 2023**

Sportlerheim ???

**2. Mitgliederversammlung**

Rückblick 2023 – Aktuelles

**02. Dezember 2023**

Rathaus / Schule / Feuerwehr

**16. Schwibbogen-Einschalten**

**6. Pyramide-Anschieben**

**5. Weihnachtsmarkt**



**16. Dezember 2023**

Heimatstube im Rathaus

**Advent in der Heimatstube**



**Zeiten und Orte unter Vorbehalt, da vieles noch in Planung ist**

**Für detaillierte Informationen bzw. Änderungen beachten Sie bitte die Veröffentlichungen im Ortschaftsanzeiger, sowie im Internet unter [www.Heimatverein-Mittelbach.de](http://www.Heimatverein-Mittelbach.de).**



## Die „Heimatstube“ in Mittelbach lädt zu einer humorvollen Lesung ein:

„Mein Leben im Schrebergarten“  
von Wladimir Kaminer,  
mit Verena Rößger

am 22.03.2023  
um 16:00 Uhr (Einlass ab 15:30 Uhr)  
im Kirchgemeindehaus  
Mittelbach, Hofer Straße 45



Der Schrebergarten ist das letzte Paradies auf Erden – findet Wladimir Kaminer, der in der Parzelle 118 der Berliner Kleingartenkolonie „Glückliche Hütten“ sein persönliches Idyll findet. Allerdings verstößt er innerhalb kürzester Zeit gegen fast alle Vorschriften des Bundeskleingartengesetzes. Trotzdem stürzt er sich mit Leib und Seele in das abenteuerliche Leben als Schrebergärtner. Wir verfolgen ein Gartenjahr der etwas anderen Art mit Rhabarberernte, Fruchtfliegen, interessanten Nachbarn und dem hautnahen Erleben der ungezähmten Natur.

Mit dieser lustigen Erzählung möchten wir (nach einer längeren Pause) unsere 2. Lesung durchführen. □

## SPRECHSTUNDEN

Liebe Grünaer und Mittelbacher,  
Frieden ist wie der Wind. Als Grundrauschen treibt er uns an. Seine Wohltat spürt man, wenn man raus geht. Danach sehnt man sich bei Flaute. Und bei Sturm muss man sich schützen.  
Ein friedliches Miteinander und einen fruchtbaren Meinungsaustausch wünscht uns allen



Ihr und Euer

Peter Patt  
Mitglied des Sächsischen Landtags

Ludwigstr. 36  
09113 Chemnitz  
Tel.: 0371-3560594  
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

### Sprechstunde

jeden Montag 16:00 – 18:30 Uhr (mit Anmeldung) und nach Vereinbarung auch vor Ort □

# Der Ortsvorsteher Grüna berichtet

## Was für ein Jahreswechsel...

Man meinte, es wäre eine laue Frühlingsnacht gewesen, und nun ist der 1. Monat des Jahres schon wieder Geschichte. Verbleiben noch 11, und es stellt sich die Frage: Wenn in knapp 7 Monaten die Schokoladen-Weihnachtsmänner schon wieder aus dem Regal winken, gleich die ganze Deko stehen lassen und nur etwas beiseiteschieben für die Osterhasen?

Also dann Ihnen an dieser Stelle für das NEUE 2023 maximale Erfolge, immer eine kleine Portion Humor, egal was wir für Zeiten haben, Motivation für alle Tage und das Wichtigste natürlich – Gesundheit!

Und mit Rückblick auf die letzten Tage des alten Jahres war ja ganz schön nochmal Bewegung in den Medien. Also es hatte nochmal ordentlich gewirbelt, nicht nur weil sich überall die Pyramiden drehten, sondern weil aus dem Chemnitzer Rathaus frohe Botschaften manch Einrichtung erreichten, mit der Aussage – es gibt keine Stütze mehr. Nun, ich kann vom Doppelhaushaltsgespräch vom 12. Januar in Chemnitz berichten, dass dies erst nur die kleinste Spitze der Fahnenstange war. Mit blühenden Landschaften bei der Kassenlage ist da nicht viel. Ich weiß nicht, was man unserem Kämmerer da als erstes wünschen sollte. Ein nicht einfacher Job, also da lieber doch Verteidigungsministerin, da fällt man etwas weicher in die Pension, oder so.

Und so blickt man zurück auf einen gut besuchten Weihnachtsmarkt, auf einen prall gefüllten Adventskalender (vielen Dank an die Macher), aufs Pyramide-Anschieben hier und da, auf Martinsumzug, auf RockXmas, auf den 11.11. im Rathaus Grüna mit Besuch diverser Einrichtungen durch den GFC und...und... und – da sage einer doch, es war nix los.

Und trotz Energiekrise hatte sich Grüna und Umgebung aufge" HÜBSCH"t, wie mancher Häuselbesitzer stolz das Weihnachtsdorf vor der eigenen Haustüre präsentierte. Auch Männer haben Geschmack, stimmt's Andreas... und die Damen, welche mit der Initiative Grüna blüht mit dem XXL Adventskranz verzuberten, natürlich ebenso.



Übrigens was ist mit neuen Vorsätzen, oder lieber doch erst keine? Ich zumindest hätte einen Wunsch – dass die kleinen „Drecksäcke“ wenigstens im Neuen Jahr ihren Müll ordentlich entsorgen. Man machte selbst nicht halt davor den Elektrocontainer aufzubrechen, von den anderen Stellen schweige ich lieber...

Kleiner Beigeschmack vom Hexenberg, nachdem der Hausmeisterdienst gerade gründlich gesäubert hatte.



Dennoch, es wird geputzt in Grüna und Mittelbach, und das ist kein Aprilscherz.

### Vormerken! Zum Großsaubermachen in Grüna und Mittelbach am 1. April

In Grüna trifft man sich am Samstag, dem 1. April, um 10.00 Uhr am Rathaus zum Frühjahrsputz. Einige Grüppchen

haben schon zugesagt – Danke dafür, Info, wer noch mitmacht, bitte unter der Whatsapp-Nummer 0177/2783814... Gegen 12 Uhr wird dann dankenswerterweise unser GFC wieder den Riemen aufs Grill schmeißen, und etwas Limonade soll es auch geben. Dank auch vorab an unsere Rose von den Geocachern, welche ihre Unterstützung zum Säubern mit zugesagt haben.

Und pünktlich zum 30. April gibt es dann wieder die erste Freiluftveranstaltung mit größerem Ausmaß: unser Brauchtumsfeuer.

Schaut man in die Grünaer Geschichte, so gibt es auch im neuen Jahr viel zu feiern. 75 Jahre Wintersportverein, 75 Jahre Kegelsportverein, 60 Jahre GFC, 25 Jahre Gesangsverein, 30 Jahre Grünaer Schützengilde. 1948 gründete sich der Billardsportverein, und sage und schreibe seit 175 Jahren existiert der Turnverein Grüna! Dazu noch der 50. Wandertreff, da bleibt eigentlich gar nicht mehr viel Zeit, etwas anderes zu tun, wenn man überlegt, wie schnell die Zeit rennt.

Vor 10 Jahren, als wäre es gestern gewesen, hatten wir alle gemeinsam Spaß bei 750 Jahre Grüna. Und in den 10 Jahren war es auch ein Kommen und Gehen in und von unserem Ort. Und deshalb an dieser Stelle ein stiller Gruß gen Himmel an alle da oben (Mensch, Horst, das hatte mich schon erschüttert, dass auch Du gegangen bist) und ein herzliches Willkommen allen Neugeborenen in diesem Jahre 2023.

Lichtblicke? – Gibt es noch! So hat seit Jahresanfang unser Rathaus nach fast 2 Jahren Umsetzungsplänen WLAN bekommen! Bekommen kann man auch das Amtsblatt, zwar nicht direkt im Briefkasten aber an folgenden Stellen als Auslage.

- Esso Tankstelle,  
An der Wiesenmühle 2
- Simmel, Chemnitzer Straße 93
- Conditorei & Café Bösewetter,  
Chemnitzer Straße 80
- Bürgerservicestelle Grüna,  
Chemnitzer Straße 109

Unseren Kameraden der Feuerwehr wünsche ich an dieser Stelle ebenfalls alles Gute. Danke, dass ihr in den Einsätzen euer Leben aufs Spiel setzt, um

anderen Menschen zu helfen. Pünktlich zum 24.12 und 31.12. ward ihr leider wieder gefordert.

Und noch 3 weitere Lichtblicke – Die Arbeiten am Poltermühlenteich wurden umgesetzt, der Hergertteich nach jahrzehntelangem Streit mit Behörden endlich wieder entschlammt! Dafür ein besonderer Dank an Frau Konrad vom Amt, welche sich enorm dafür stark machte und eine Dynamik für die nächsten Jahre dafür in Aussicht stellte. Sie hat sich ebenfalls der berüchtigten Bachböschung Dorfstraße, nahe Abzweig Ecke Feldstraße, angenommen. Die Umsetzung dazu wird im Frühjahr erfolgen.

Ja, und unsere Totensteinalm hat einen neuen Betreiber – ein herzliches Willkommen Herrn Alexander Krauß und seinem Team. Beste Grüße auch von unserem Bürgerpolizist Herrn Mario Werning mit folgenden Sprechzeiten für 2023 an dieser Stelle.

### Jeweils 3. Donnerstag

19.01.2023	15 Uhr – 17 Uhr
16.02.2023	15 Uhr – 17 Uhr
16.03.2023	15 Uhr – 17 Uhr
20.04.2023	15 Uhr – 17 Uhr
Mai 2023	entfällt wegen Feiertag
15.06.2023	15 Uhr – 17 Uhr
20.07.2023	15 Uhr – 17 Uhr
17.08.2023	15 Uhr – 17 Uhr
21.09.2023	15 Uhr – 17 Uhr
19.10.2023	15 Uhr – 17 Uhr
16.11.2023	15 Uhr – 17 Uhr
Dezember 2023	entfällt wegen Jahresurlaub.

Sollte kein Bürger zur geplanten Sprechstunde erscheinen, werden, um die Effektivität zu erhöhen, jeweils ab 16 Uhr in der Ortslage Grüna Streifenfahrten durchgeführt.

Leider begann das Jahr mit einigen kleinen unschönen Zwischenfällen, hoffen wir, dass der Rest besser wird. Und die Hoffnung stirbt zuletzt – deshalb mit Blick auf die unseren Ort als Wahlkreis vertretenden Stadträte: Möge das Blatt sich noch wenden, denn für Grüna und fast alle anderen Ortsteile bleibt nix übrig.

Die Turnhalle hat für uns Priorität, deshalb auch Glückwunsch an die Mädels der A-Jugend zum Bezirksmeister. Und ganz zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an Frau Christine Geßner für Ihre jahrelange Versorgung der Grünaer und der Umgebung mit Schreibwarenartikeln und natürlich österlichen und weihnachtlichen Erzeugnissen aus

dem Erzgebirge und für die jahrelange diverse Unterstützung. Danke an Sohn Michael, dass er die Buchbinderei und die Schreibwarenartikel weiter pflegen wird.

Damit obligatorisch zur nächsten Seite des Urgrünaer Gedichtes aus dem Nachlass Winkler. Der 3. Teil 2022 endete mit

...

*Also biste auch nicht krank!  
Und weiter geht's*

*Gleich beim Friedhof sagt man, sei  
eine Grabbildhauerei.*

*An der Türe oben stand:  
„Alfons Kunath“. Doch ich fand  
diesen Alfons nirgendwo,  
sicher saß er auf dem Klo.*

*Kurz darauf stand ich voll Trauer  
an der alten Friedhofsmauer.*

*Aber sagt, wo ist der gute  
Leder Görner in seiner Bude?*

*Gern wollt ich zum Selbstbesohlen,  
mir bei ihm paar Sohlen holen.*

*Wenn ich weiter geh, dann zieht  
es mich hin zum Meyer – Schmied.*

*Der lebt gut in diesen Tagen,  
kaufte sich nen eignen Wagen.*

*Ist denn Schmidt Bäcks Lydia  
heute überhaupt noch da?*

*Über dieses Original*

*lachten wir so manches Mal.*

*Zu den Käufern sprach sie streng:  
„Es macht zwo Mark und zwee Pfeng!“*

*Etwas hat mich dann verdrossen,  
bei Kurt Steinbach war geschlossen.*

*Dieser Mensch hat eine Ruh,  
bei dem ist ja meistens zu.*

*Ihr könnt froh sein, wenn ihr trefft  
mal Kurt Steinbach im Geschäft.*

*Vorm Konsum blieb ich stehn,  
um die Fenstere anzusehn.*

*Schade ist es nur, daß man was man sieht,  
leider nicht zu kaufen kriegt.*

*Fällt auf irgendwas Dein Blick,  
gibt es davon nur ein Stück*

*Und das ist, liegt es auch aus,  
schon verkauft, lang im Voraus.*

*Dann kam ich zu einer Kneipe,  
wie heißt jetzt der Pächter? Scheibe?*

*Gern hätt ich da was genossen,  
aber leider war geschlossen.*

*Dieser Scheibe hat halb acht  
seinen Laden zugemacht.*

*Dann ging ich noch zum Photograph  
(Lorenz heißt er) doch das Schaf*

*War nicht da und diesen Mann  
trifft man erst ab 10.00 Uhr an,*

*weil er nur zur Mitternacht  
für die Leute Bilder macht.*

*Beim Pastor ging ich nicht rein,  
der soll ein bisschen komisch sein.*

*Er führt ein die neusten Moden  
für die Lebenden und Toten.  
Weil ich keinen Wagen fuhr ging ich bei  
der Repratur von Karl Rößler schnell  
vorbei.*

*Aber dort ist alles neu, ja, des alten  
Rößler`s Sohn,  
der versteht den Laden schon.*

*Wahrhaft festlich schmückte heute  
man das alte Schulgebäude.*

*Da hab ich, es ist vergessen,  
manche Stunde nachgessen.*

Nach Redaktionsschluss des Ortschaftsanzeigers erreichte mich eine Mitteilung der Pressestelle der Stadt Chemnitz.

### Lösungsvorschlag für Projekte der Jugendhilfe

Die Stadt Chemnitz hat jetzt einen Vorschlag vorgelegt, der die Finanzierung der Projekte der Jugendarbeit, der Integrationsbegleitung sowie der Kinder- und Familienzentren bis Ende 2024 sichern kann.

Ende des vergangenen Jahres wurde der sächsische Landeshaushalt 2023/2024 verabschiedet. Dieser beinhaltet höhere Landeszuschüsse für Kindertageseinrichtungen ab 1. Januar 2023. Konkret bedeutet das für den Haushalt der Stadt Chemnitz für 2023 – entgegen der bisherigen Planung – Mehreinnahmen in Höhe von ca. 3 Millionen Euro.

Der Vorschlag beinhaltet, aus diesen Mitteln Aufgaben der Jugendhilfe zu finanzieren. Damit soll die Förderung der Projekte der Jugendarbeit, der Integrationsbegleitung in den Kitas und Horten sowie der Kinder- und Familienzentren über den April 2023 hinaus für die Jahre 2023 und 2024 erhalten bleiben. Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates werden die zusätzlichen Mittel kurzfristig in den Haushaltsentwurf der Stadt Chemnitz eingearbeitet.

Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky: „Ich bin sehr froh, dass nun trotz einer anspruchsvollen städtischen Haushaltslage eine gute Lösung für die Projekte der Jugendhilfe in Sicht ist. Damit kann die Stadt Chemnitz alle eingereichten Projekte der Jugendarbeit ohne Abstriche fördern, sofern der Stadtrat unseren Vorschlag bestätigt.“

Lieber Leser, Ende gut, alles gut...? Zumindest für die nächsten 2 Jahre für unser Mäusenest und die Integrationsstelle

im AWO Hort. Jetzt sind die Stadträte gefragt, für die nächsten Jahre die Weichen zu stellen und ein Stück Sicherheit in der Arbeit zu schaffen. Danke, Freistaat Sachsen.

Auch 2023 möchte der Ortschaftsrat Grüna für Ihre Anliegen immer ein offenes Ohr haben. Sprechzeiten wie gehabt donnerstags von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter 0160 – 8402640.

Anliegen, Anfragen gern auch unter Email: lutz.neubert@stadt-chemnitz.de und gern auch in den Einwohnerfragestunden zu unseren Sitzungen.

Bleibt Gesund!

Herzlichst  
Euer Lutz



## Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Jens Bernhardt) und Mittelbach (Marco Nawroth)

Satz, Druck und Akquise:

Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, 09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand, Tel.: 03723 / 49 91 49, Fax: 03723 / 49 91 38 E-Mail: info@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2023.

Erscheinungstag: 03.02.2023

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnessprechend zu kürzen.

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in den Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2023 ist der 13. März 2023.

Deutsches Rotes Kreuz 

## Gemeinsam vorsorgen, um die Blutversorgung lückenlos zu gewährleisten – Tragen Sie Ihre Spende-Erfahrung weiter



Das Frühjahr beschert uns die angenehme Zeit des Jahres, in der die Tage langsam länger hell bleiben und die Motivation für Aktivitäten drinnen und draußen wieder steigt. Auch der Besuch eines Blutspendetermins fällt nun vielleicht wieder leichter. Bitte nutzen Sie diesen Motivationsschub dafür, mit Ihrer Spende Patienten zu unterstützen und mögliche Engpässe in der Blutversorgung unbedingt zu vermeiden.

Durch die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft stehen immer mehr ältere Patienten immer weniger potenziellen Blutspendern gegenüber. Auch äußere Umstände, z. B. unvorhersehbare Ereignisse, Katastrophen oder saisonale wie auch individuelle Schwankungen können zu temporären Engpässen in der Blutversorgung führen. Um langfristig solche kritischen Versorgungssituationen zu vermeiden, braucht auch der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost immer **engagierte Spender und Neuspender**, die regelmäßig Blut spenden.

Gerade bei Engpässen zählt jede Spende. So können Sie die gute Tat weitertragen:

- Bringen Sie Freunde oder Verwandte mit zur Blutspende, denn gemeinsam macht Leben retten noch mehr Spaß
- Erzählen Sie anderen von Ihrer guten Tat – erinnern Sie andere daran, dass sie auch Lebensretter sein können
- Teilen Sie Ihr Engagement auf unseren Social Media Kanälen unter dem hashtag #schenkelebenspendeblut

Alle Blutspendetermine, sowie die erforderliche Terminreservierung sind zu finden unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>, darüber hinaus kann die Terminreservierung auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen. Dort werden auch weitere Informationen erteilt. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter [www.blutspende-nordost.de](http://www.blutspende-nordost.de)

**Hinweis:** Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der oder die Geimpfte gesund fühlt.

**Die nächste Blutspendeaktion findet am 13.03.2023, 14:30 – 18:30 Uhr, im Kulturhaus Grüna statt.**

Sie helfen uns damit die Versorgung der Krankenhäuser mit wichtigen Blutpräparaten zu sichern.





# Ortschaftsrat Mittelbach

## Böller und Knalltüten ...

... zu Silvester – endlich wieder, sagen die einen, überflüssig, meinen die anderen.

Auf jeden Fall war ein Feuerwerk früher etwas Besonderes und wurde zelebriert. Heute kann man schon unter dem Jahr damit die Anzahl größerer privater Feiern bestimmen, und am Jahresende scheint es, als ob es einen Wettbewerb um die größte Batterie, den lautesten Rums und die längste Brenndauer gibt, egal, was es kostet. Zugegeben, das letzte Jahr lauthals zu verabschieden, war sicher nicht die schlechteste Idee, denn schlechte Ideen gab es im Jahr 2022 genug. Ein bisschen Rücksicht untereinander und vor allem auch auf unsere Tierwelt wäre aber sicher angebracht. Und außerdem müssten dann auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nicht so oft ausrücken – vielen Dank für euren Dienst.

Nun ja, es sind elf Monate Zeit, darüber nachzudenken.

2022 ist Vergangenheit, manches passiert da nicht zusammen, und es bleibt nur die Hoffnung, dass vieles wieder besser wird, im zwischenmenschlichen Miteinander, aber auch in der ganzen großen Gesellschaft. Täglich hält einem das Leben den Spiegel vor, und trotzdem laufen so viele den „Fake News“ hinterher, wie einst die Kinder dem Rattenfänger von Hameln.

### Doch was geht in Mittelbach ...

Nach dem Jahreswechsel gab es bereits am **09. Januar 2023** die erste Sitzung des Ortschaftsrates mit einer großen Themenvielfalt.

Der erste Tagesordnungspunkt war dem Informationsaustausch mit dem neuen Leiter des Gebäudemanagements der Stadt Chemnitz, Herrn Kütter, vorbehalten, der dankenswerterweise unserer Einladung gefolgt war.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde informierte er den Ortschaftsrat über den Stand der Planungen zur Sanierung des Schulanbaus mit Rettungstreppe und dem dabei inbegriffenen Kulturhauptstadtprojekt.

Gegenüber den ersten Entwürfen im Herbst letzten Jahres gibt es inzwischen einige inhaltliche Änderungen,

welche das Gesamtobjekt noch besser strukturieren und die Kosten optimieren. Diese neuen Vorschläge wurden seitens der Ortschaftsräte sehr positiv bewertet. Derzeit laufen die Werks- und Ausführungsplanung, an welche sich die Ausschreibung anschließen wird. Im September kann dann hoffentlich der Startschuss für den Baubeginn fallen, bei einer geplanten Bauzeit von etwa einem Jahr. Eine pünktliche Fertigstellung zum Beginn des Kulturhauptstadtjahres ist damit immer noch realistisch.

Es wurde vereinbart, dass regelmäßig Informationen zum aktuellen Planungsstand und später zum Bauablauf ausgetauscht werden.

Im Anschluss ging es um die Bauarbeiten im 2. OG des Rathauses zur weiteren Gestaltung der Räume für den Ortschaftsrat, respektive unserer Heimatstube.

Hier konnte uns Herr Kütter berichten, dass seit Mitte Dezember die für die Umwidmung der Flächen beim Baugenehmigungsamt eingereichten Unterlagen vollständig vorliegen und die Genehmigungsfrist von maximal drei Monaten läuft.

So könnten im März auch dort die Arbeiten fortgesetzt werden. Bei einer geplanten Bauzeit von etwa vier bis fünf Monaten wäre die Fertigstellung etwa im Spätsommer möglich, was Hoffnung macht auf einen „Advent in der Heimatstube 2023“ – es sind ja nur noch 10 Monate bis dahin.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die umfangreichen Informationen zu beiden großen Bauprojekten an Herrn Kütter.

Weiter auf der Tagesordnung standen zwei Beschlussvorlagen aus dem Stadtplanungsamt zu denen kurzfristig Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zugegen waren, teils angemeldet, teils spontan.

### Zum Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz ...

... gab es vorwiegend Stimmenthaltungen, da die Fortschreibung des Konzeptes für die Ortschaft Mittelbach keine nennenswerten Veränderungen

bringen wird. Im Gegenteil – durch gewisse Lockerungen in den Ansiedlungsbedingungen für Einkaufsmärkte würden wir Gefahr laufen, am Ende ganz ohne dazustehen, falls sich in absehbarer Umgebung um Mittelbach ein Markt ansiedelt. Dann würden die Chancen in der Ortslage selbst weiter sinken.

### Die Beschlussvorlage zu Freiflächen-PV-Anlagen ...

... wurde dagegen abgelehnt.

Hier ging es um die Definition von Freiflächen für Photovoltaikanlagen entlang von Autobahnen und Bahntrassen in einem Korridor von 500 Metern Breite. Grundsätzlich sind solche Ideen legitim – **dort wo sie hinpassen**. In unserer nächsten Umgebung würde das aber bedeuten, dass von der Bahntrasse in Grüna ein 500 Meter breiter Streifen Richtung Mittelbach für derartige Anlagen vorgeschlagen wird. Wo dieser endet, können Sie ja beim nächsten Spaziergang mal mit dem Schrittzähler ermitteln.

In der Beschlussvorlage ging es zwar auch um eine Entscheidungsmatrix, mit welcher solche Flächen bewertet werden sollen. Aber wozu nimmt man so eine Fläche erst in die Beschlussvorlage auf, wenn man gleichzeitig ein Bewertungsinstrument beifügt, um sie möglicherweise dort wieder herauszulösen. Das klingt mir sehr nach 1999 – die Altvorderen wissen, wovon ich hier rede.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ging es um einige Bauanträge und um den etwas holprigen Start in den Winterdienst.

Ja, einmal im Jahr kommt überraschend der Winter zu uns. Überraschend für uns war aber etwas anderes – nämlich der Wechsel des Dienstleisters des ASR. Auch hier wieder ein Beispiel für die Missachtung des Status der Ortschaftsräte. Als gewähltes Gremium sollten wir eigentlich informiert werden, wenn plötzlich ein anderer Dienstleister zum Einsatz kommt, denn wir sind vor Ort die ersten Ansprechpartner bei Problemen.

War anfangs der Frust wegen einiger nichtgeräumter Stellen bei der Bevölkerung recht groß und bündelte sich bei mir am Telefon, so konnte ich ein paar Tage später in einem konstruktiven Ge-

sprach mit dem neuen Dienstleister die meisten Problemchen ausdiskutieren und klären.

Nur dem ASR war das nicht recht – „*alle Beschwerden bitte über die Kundenhotline*“. Dass man damit nur wertvolle Zeit vergeudet, Gefährdungen provoziert und sinnfrei Kapazitäten bindet, steht wohl außer Frage. Und als von den Mittelbachern gewähltes Gremium wollen wir nicht gegen die Stadt und deren Betriebe, sondern mit ihr im Sinne unserer Wähler agieren. In Teilen der Stadtverwaltung ist das bekannt und geschätzt, in anderen leider nicht.

Sollte nochmal Schnee kommen, sind wir trotzdem optimistisch, dass der Winterdienst nun funktioniert.

Und an dieser Stelle ein DANKESCHÖN an die Fa. Bunzel, die uns diesbezüglich viele Jahre lang gut betreut hat und viel ERFOLG der Fa. Schettler, die es ab diesem Jahr sicher auch tun wird.

Eine sehr umfangreiche Ortschaftsrats-sitzung war zu Ende und am **06. Februar 2023** erwarten wir als Gast Herrn Reinhold, den neuen Leiter des Tiefbauamtes zu ebenso interessanten Themen.

#### **Anfang Januar war ich zu Gast ...**

... beim neuen Bürgermeister für Ordnung und Sicherheit, Herrn Kunze.

In einem konstruktiven Gespräch haben wir Schwerpunktthemen und Probleme unseres Ortes erörtert. Grundsätzlich ist Mittelbach eine recht unauffällige, ruhige Ortschaft. Das in letzter Zeit zunehmende invasive Betteln verschiedener Gruppen konnte ich dabei zur Sprache bringen, und Herr Kunze hat sich dies als Thema zur Nachverfolgung notiert. Außerdem ging es auch um die Bürgerservicestelle. Übereinstimmend konnten wir feststellen, dass diese Einrichtung, wenn auch zeitlich stark eingeschränkt, auf jeden Fall erhalten werden soll. Angeregt habe ich dabei, dass hoffentlich bald der Führerscheinumtausch auf diesem Wege möglich wird, der in den nächsten Jahren viele Mittelbacher betreffen sollte.

#### **Nun noch etwas zur Information unserer Bürger.**

In der Stadt Chemnitz erscheint jede Woche das Chemnitzer Amtsblatt, doch die sowieso schon mangelhafte Verteilung mit der Wochenendwerbung wurde zum Jahreswechsel nun gänzlich eingestellt. Stattdessen soll es Ablageorte geben, von wo man sich das Amtsblatt mitnehmen kann. Seitens der Stadt

wurde dabei für unseren Ort lediglich die Bürgerservicestelle vorgesehen. Da diese bekanntermaßen nur einmal im Monat geöffnet hat, würden sich dort die Amtsblätter ungelesen stapeln.

Aus diesem Grund haben sich einige Ortschaftsräte mit Mittelbacher Geschäften in Verbindung gesetzt, ob sie bereit sind, das Amtsblatt zur Mitnahme auszuliegen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei ...

- Kathrin Esche
- Heike Schädlich
- Frank Naumann
- Bäckerei Seifert

Dort wird man künftig das Amtsblatt kostenlos mitnehmen können.

Sollten sich noch weitere Geschäfte als Ablagestelle zur Verfügung stellen wollen, dann lassen Sie uns das wissen. Wir werden das dann vermitteln.

#### **Ein 30-jähriges Firmenjubiläum ...**

... möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen.

Herzliche Glückwünsche an Familie Kargus, die seit Januar 1993 unsere Einwohnerschaft mit frischen und leckeren Backwaren versorgt und das unter nicht immer einfachen Bedingungen, wie die Vorstellung dieses Handwerksbetriebes im Ortschaftsanzeiger vor einigen Monaten zeigt. Es gehört schon viel Liebe zum Beruf und zur Tradition des Bäckerhandwerkes dazu, sich einem völlig anderen Tagesrhythmus unterzuordnen, um damit fast täglich für seine Mitmenschen und deren Versorgung da zu sein.

Herzlichen Dank dafür und alles Gute für die Zukunft,

#### **Zum Schluss noch ein Termin ...**

... unser Frühjahrsputz. Dieser soll am **01. April 2023** stattfinden, und das ist „*kein Scherz*“. Denn eine Woche später ist bereits Ostern und anschließend sind Ferien. Außerdem hat sich auch Grüna mit seinem Frühjahrsputz für diesen Tag entschieden und dadurch können wir uns bzgl. Abtransport des gesammelten Mülls besser mit dem Bauhof Grüna abstimmen.

Wir möchten alle Mittelbacher dazu auffordern, sich an dieser Aktion zu beteiligen, vor allem diejenigen, welche sich immer mal über die eine oder andere Dreckecke beschweren.

Die Treffpunkte befinden sich wie immer an den Ortseingängen, Müllbeutel, Handschuhe, Müllgreifer werden ge-

stellt – Aushänge dazu folgen zu gegebener Zeit.

Und zum Abschluss noch etwas zum Nachdenken ...

*Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.*

Dietrich Bonhoeffer

Damit – auf ein gutes Neues Jahr.

Lassen wir uns nun überraschen, was der Winter noch zu bieten hat und ob der blaue Himmel, wenn er schon mal zu sehen ist, auch unberührt und streifenfrei bleibt, was in den letzten Wochen leider nicht immer der Fall war. Für Gesundheit und Wohlbefinden braucht es auch saubere, klare Luft und ungetrübten Sonnenschein. Das ist besser als jede Medizin.

Zur nächsten Ausgabe sind dann hoffentlich schon wieder die ersten Frühlingsblumen zu bewundern – freuen wir uns also darauf.

In diesem Sinne, seien Sie im Namen des Ortschaftsrates bis zur nächsten Ausgabe herzlich begrüßt und auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr!

Ihr Ortsvorsteher  
Gunter Fix

**E-Mail:** [OV-Mittelbach@gmx.de](mailto:OV-Mittelbach@gmx.de)

**E-Mail:** [Mittelbach-Chemnitz@gmx.de](mailto:Mittelbach-Chemnitz@gmx.de) zu allen Fragen rund um die Ortsseite

**Internet:** [www.Mittelbach-Chemnitz.de](http://www.Mittelbach-Chemnitz.de)

Aktuelle Informationen gibt es auch unter [Mittelbach.Chemnitz](https://www.facebook.com/Mittelbach.Chemnitz) bei facebook. □

# „Grüna blüht“ bedankt sich...



...für die Unterstützung unserer Projekte im Herbst und in der Weihnachtszeit. Mit Hilfe von Spenden konnten wir unsere

Gestaltung am Ortseingang wieder der Jahreszeit entsprechend anpassen. So stellte uns der Landwirtschaftsbetrieb Christopher Nauke aus Grüna drei Ballen Stroh für unsere Herbstdekorat



Von den Familien Lichtenstein, Geiler und einem weiteren Spender aus dem Ort bekamen wir jede Menge Reisig für den Adventskranz. Vielen herzlichen Dank auch dafür.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei allen, die unseren „Belebten Adventskalender“ gefüllt oder anderweitig unterstützt haben: Heimatverein, Wanderverein, Schnitzverein, der Malgruppe, den Wintersportlern, Haus Waldquell und dem Kindergarten, Posaunenchor, Feuerwehr, Gesangsverein, dem Team des SIMMEL-Marktes und der Sporthfabrik 105, Frau Kunis und Fam. Wagner, Frau Schrön, Frau Hemmerle, Frau Elsner und dem Gärtnerhof, dem Hort, Herrn Aurich und der Baumgartenapotheke, Herrn Bernhardt, der Hausgemeinschaft der GWG und Familie Schmidt. Neben den traditionell vorhandenen Angeboten konnten wir so alle restlichen Tage ausfüllen mit kleineren oder größeren Veranstaltungen. Besonderen Anklang fand die Veranstaltung mit der Rödlitzer Feuerwehrkapelle auf dem Egerhof. Ein ganz besonderer Dank daher an die gesamte Familie Eger für die tolle Organisation und Umsetzung.



Auf dem Egerhof.

Auch viele kleinere Veranstaltungen waren dem Rahmen entsprechend gut besucht. Viel Spaß hatten die Jüngsten bei der Märchenlesung in der Bibliothek.



Auch die musikalischen Vorträge in den Senioreneinrichtungen kamen gut an.

Weihnachtlich kreativ ging es im Gärtnerhof zu, wo wunderschöne Kunstwerke aus Reisig entstanden.



Großen Spaß gab es auch im Hort und im Kindergarten beim Herstellen von Wintertee bzw. Laubsägearbeiten.



Andere Formate, wie die Laternenlesung und die Walkingrunde zu den Pyramiden, fanden zwar im kleinen Rahmen statt, hatten aber dennoch bei den Teilnehmenden nicht weniger Anklang.



Einige neue Interessenten fürs nächste Jahr und natürlich viele Ideen gibt es

schon, daher freuen wir uns auf die Ausgabe 2023 und vertrauen auf eine gute Mund-zu-Mund-Propaganda. Bis dahin gibt es jede Menge zu tun im Jahreslauf.

Ostern wird es wieder eine große „Eierei“ geben, nicht nur am Ortseingang, sondern hoffentlich auch in gedeihlicher Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und dem Ortsvorsteher an der „Quelle der Kultur“, am Sprudelstein. Sonnenblumen und Frühblüher wird es ebenso wieder geben wie auch den Martinsum-

zug. Wir freuen uns über die Menschen, welche bereits Interesse an einer Mitarbeit bei unserem Tun signalisiert haben und weiterhin über jede helfende Hand und viele gute Ideen.

In diesem Sinne allen ein gutes Jahr 2023 wünscht

Euer Team von „Grüna blüht“ und dem „Belebten Adventskalender“

## Haus Waldquell

### Alt, krank und einsam? Das muss nicht sein!

Mit dem Älterwerden stellt sich wohl jeder solche Fragen: Wie lange werde ich noch mobil und unternehmungslustig sein? Wenn ich Pflegegrad 2 (oder höher) bekomme, werden Kinder/Angehörige Zeit für mich haben? Ich will ihnen doch nicht zur Last fallen. Mit wem kann ich dann reden?

Das Einsamsein macht vielen Menschen Angst. Das muss aber nicht so sein. Gerade in Grüna, im „Haus Waldquell“ der Stadtmission Chemnitz, gibt es eine gute Alternative.

#### Frau Bettina Herzig, Pflegedienstleiterin, stellte die Dienste für Senioren vor.

Ebenerdig zu erreichen sind großzügig eingerichtete und liebevoll gestaltete Räume für gemeinsame Stunden, ein Ruheraum mit Liegesesseln und zwei Betten, die Küche, drei Toiletten mit Dusche (falls mal ein Malheur passiert) und ein kleines Büro.

#### Jeder wird zuerst die Frage stellen: Was kostet der Aufenthalt?

Wer einen Pflegegrad zugesprochen bekommen hat, hat Anspruch auf Tagespflege und kann den Antrag bei der Pflegekasse stellen. Wer keinen Pflegegrad hat, kann trotzdem die Tageseinrichtung besuchen, muss aber selbst bezahlen. Das erfahren die Besucher im persönlichen Gespräch.

#### Wie oft im Monat darf der Hilfesuchende kommen?

Wir sind Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr für unsere Gäste da. Diese können einen oder mehrere Tage pro Woche

kommen oder auch die ganze Woche, wenn z.B. die Angehörigen verreisen. Das ist alles vertraglich zu vereinbaren.

#### Wie ist der Tagesablauf?

Dafür gibt es einen Wochenplan, der gemeinsam mit den Tagesgästen aufgestellt wird und deren Wünsche berücksichtigt. Wir haben gemeinsame Mahlzeiten, beim Frühstück beginnend. Im Verlauf des Tages gibt es individuelle Beschäftigung in Absprache mit den Anwesenden, Gedächtnistraining – Anfang Januar zum Thema Winter –, Bewegung und Spaziergänge im Park, individuelle Gespräche... Je nach Bedarf kann jeder sich zurückziehen und ruhen. Einen Wochenplan gibt es auch für täglich zwei Mittagessen zur Wahl, davon einmal Diät. In der Weihnachtszeit haben wir in unserer Küche gemeinsam gebacken, auf Wunsch auch „Klitscher“ oder Quarkkälchens gebraten. Wir gehen gern auf Wünsche ein.

#### Das „Haus Waldquell“ ist idyllisch und ruhig gelegen, wie kommen die Gäste her?

Manche werden von Angehörigen gebracht. Es gibt auch einen Fahrdienst, der nach Vereinbarung die Abholung und Heimfahrt übernimmt. Die Kosten dafür werden mit der monatlichen Kas senleistung verrechnet.

#### Was wünschen Sie und ihr Team sich?

Dass sich mehr Grünaer/Mittelbacher für unsere Angebote (nicht mit dem betreuten Wohnen im gleichen Haus zu verwechseln) interessieren. Wir haben 18 Plätze zur Verfügung. Und wir sind

gern zu Gesprächen bereit, wenn sich Betroffene und Angehörige detaillierter informieren möchten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, aber möglich: Tel. 0371/54306-281 oder [b.herzig@stadtmission-chemnitz.de](mailto:b.herzig@stadtmission-chemnitz.de)

Für die Auskünfte bedanken sich Gerda Schaale und Erika Hädicke



Herr Alexander Geßner fühlt sich von Bettina Herzig und ihrem Team gut betreut.

Die Tagespflege im „Haus Waldquell“ ist unheimlich wichtig für mich, eine große Hilfe, weil mein Mann dort fürsorglich betreut wird. Ich kann mittwochs und donnerstags beruhigt einkaufen oder andere Wege erledigen, zum Friseur gehen. Die Tagespflege gibt mir Sicherheit, und mein Mann freut sich, wenn er z. B. in Begleitung spazieren gehen kann in diesem schönen Umfeld. Ich habe nur positive Erfahrungen und kann die Tagespflege weiter empfehlen.

Christine Geßner

## Es geht wieder los! Start des Chemnitzer Umweltpreises für Kinder und Jugendliche

Seit 1991 findet die jährliche Umweltbildungskampagne des Umweltamtes in Chemnitz statt. Dabei ist der Umweltpreis für Kinder und Jugendliche in mehr als 30 Jahren zu einer echten Größe herangewachsen. Im letzten Jahr beteiligten sich allein 667 Kinder und Jugendliche mit insgesamt 22 Projekten.

**ZUKUNFT  
GESTALTEN  
PLANET  
ERHALTEN**

**UMWELT  
PREIS  
2023**

**Nimm jetzt  
teil und reiche  
dein Projekt bis  
zum 17.04.2023 ein!**

Anmeldung und weitere Informationen:  
[www.chemnitz.de/umweltpreis](http://www.chemnitz.de/umweltpreis)

Sponsoren:  
**eins**  
energie in sachsen

**WASSER**  
...alle klar!

**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

Auch in diesem Jahr können junge Chemnitzerinnen und Chemnitzer ihr Können, Wissen und Engagement für die Umwelt unter Beweis stellen. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre, die in Chemnitz wohnen oder in Chemnitz eine Bildungs- oder Jugendeinrichtung besuchen. Allen Teilnehmenden winken tolle Sachpreise. Die ersten drei Gewinnerinnen und Gewinner je Alterskategorie erhalten Geldpreise. Die Einreichung der Projekte ist bis zum 17.04.2023 möglich.

### Eine einmalige Chance – die Abstimmung zum neuen Umweltpreislogo

Der 33. Umweltpreis bietet eine ganz besondere und einmalige Chance für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Wir rufen Sie recht herzlich dazu auf, über das zukünftige Logo des Umweltpreises abzustimmen. Dazu wurden pünktlich zum Start der Kampagne drei Logovarianten erarbeitet.

Bis einschließlich 28.02.2023 können Sie unter der nachfolgenden Adresse abstimmen.

<https://mitdenken.sachsen.de/1032690>

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, online abzustimmen, können Sie Ihre Entscheidung auch gern postalisch dem Umweltamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz zukommen lassen oder diese gern per E-Mail an [umweltamt@stadt-chemnitz.de](mailto:umweltamt@stadt-chemnitz.de) senden.

Weitere Informationen zum Umweltpreis sowie die Dokumente zur Anmeldung finden Sie hier: [www.chemnitz.de/umwelt-preis](http://www.chemnitz.de/umwelt-preis)





## Miteinander-Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter



Foto: privat

### Startschuss für Besuchs- und Begleitungsdienst

Soziale Isolation und Einsamkeit hochaltriger Menschen ist heute und in absehbarer Zukunft eines der relevantesten gesellschaftlichen Probleme in Deutschland. Das Projekt „Miteinander-Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ setzt sich das Ziel neue Wege zu finden auf

Seniorinnen und Senioren zuzugehen, Einsamkeit zu mildern und dieser vorzubeugen. Dazu fördert das Bundesfamilienministerium deutschlandweit an mehr als 110 Standorten neue und innovative Angebote gegen Einsamkeit im Alter. In Chemnitz startete dafür am 1. Februar das Projekt Miteinander-Füreinander. „Ältere Menschen in ihrem Alltag zu begleiten, ihre Lebensgeschichte zu hören und ihnen Fürsorge zu schenken, ist für mich eine Herzenssache“, so die Projektkoordinatorin Maria Löbel.

In den kommenden drei Jahren möchte der Malteser Hilfsdienst e.V. in Chemnitz einen **kostenlosen Besuchs- und Begleitungsdienst** durch ehrenamtliche Mitarbeit aufbauen und sich dabei nachhaltig am Standort etablieren. Vernetzungen wurden bereits mit der Kommune, dem Seniorenbeirat, dem

Senioren-Sozialamt, den örtlichen Ehrenamtsbörsen sowie verschiedenen Kirchgemeinden durch Maria Löbel geschaffen. Interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Ehrenamtliche können sich für weitere Informationen gern melden und mehr zum ehrenamtlichen und kostenlosen Besuchs- und Begleitungsdienst sowie zum Thema Einsamkeit im Alter erfahren.

Projektkoordinatorin Maria Löbel freut sich auf interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Ehrenamtliche.

Sie fühlen sich manchmal einsam und hätten gern einen lieben Menschen, der Sie regelmäßig besucht? Unsere Ehrenamtlichen engagieren sich mit viel Freude und Herz. Sie haben ein offenes Ohr, gehen mit Ihnen spazieren, begleiten Sie zum Einkaufen und nehmen an Ihrem Alltag teil. Das Angebot ist für Sie kostenfrei und ohne jede Verpflichtung.

#### Kontakt:

Projektkoordinatorin Maria Löbel  
Münchner Straße 9, 09130 Chemnitz  
Tel.: 0371 52024067  
E-Mail: maria.loebel@malteser.org  
Internet: www.malteser-chemnitz.de

# 125 Jahre Oberer Bahnhof Grüna und Bahnstrecke Limbach – Wüstenbrand

Das am 19. und 20. November von den Eisenbahnfreunden um Sylvio Köstner, Carsten Friedrich und Markus Bergelt gemeinsam mit dem Familienzentrum Mäusenest e.V. organisierte Bahnhofsfest anlänglich 125 Jahre Oberer Bahnhof Grüna und Bahnstrecke Limbach-Wüstenbrand fiel in die Zeit kurz nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe des Ortschaftsanzeigers.



Bahnhofsfest November 2022 mit Kleindiesellok

Ein paar Bilder davon konnten noch im Beitrag des Mäusenests erscheinen. Viele Gäste besuchten auch die Ausstellung in den Räumen des Mäusenests, aber nicht jeder hatte Gelegenheit, Texte und Bilder zu Bahnhof und Bahnstrecke dort in Ruhe zu lesen und anzuschauen. Deshalb hier im Ortschaftsanzeiger ein Beitrag dazu.

## Oberer Bahnhof Grüna

Der obere Bahnhof lag am Kilometer 9,8 der Bahnlinie Limbach – Wüstenbrand. Als deren letzte Zwischenstation hielten hier vom 1. Dezember 1897 bis zum 29. Dezember 1950 Personenzüge. Bis 23. September 1910 hatte die Station die offizielle Bezeichnung „Obergrüna“, anschließend „Grüna (Sachsen) oberer Bahnhof“.



Historische Aufnahme des Oberen Bahnhofs mit Grüna um 1910 (Sammlung Thomas Böttger)

Mit der Stilllegung des Limbacher Astes, 1951, wurde der obere Bahnhof Teil der Güterzugstrecke Küchwald – Wüstenbrand. Die Hektometerangabe des oberen Bahnhofs änderte sich nun in 12,9. Der Bahnhof war ausgestattet mit einem Empfangsgebäude, einem Nebengebäude (beide in Klinkerbauweise) und einem Güterschuppen. Alle Gebäude sind noch vorhanden. In seiner Blütezeit besaß der Bahnhof drei parallele Gleise und vier Weichen. Nach der Stilllegung der Limbacher Strecke diente der obere Bahnhof noch dem regionalen Güterumschlag. Zum Jahresende 1963 verlor er den Status Bahnhof und unterstand fortan dem Bahnhof Wüstenbrand als Ladestelle. Der Gleisplan wurde mehrfach geändert, was vor allem Rückbau bedeutete. Bis 1999 gab es hier noch ein Nebengleis, das beidseitig an das Streckengleis mit Weichen angebunden war und von der Bahnmeisterei genutzt worden ist. Betriebliche Bedeutung hatte Obergrüna in den letzten Betriebsjahren der Güterbahn nicht mehr. Am 27. Mai 2000 rollten die letzten Kohlenzüge für das Chemnitzer Heizkraftwerk hier durch. Seit 2011 befindet sich der obere Bahnhof in der Obhut von Sylvio Köstner. Eine Kleindiesellok (Kö 4936) und seit Mai 2022 ein Bau-/Wohnwagen erinnern auf den verbliebenen 190 Metern Gleis an die Zeit der Eisenbahn im oberen Grüna.

## Bahnstrecke Limbach – Wüstenbrand

Die direkte Schienenverbindung von Limbach(-Oberfrohna) nach Wüstenbrand, welche 2022 Jahr ihren 125. Geburtstag gefeiert hätte, existiert in ihrer Gesamtheit schon seit 72 Jahren nicht mehr. Das Industriestädtchen Limbach (heute Teil der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna) war seit 1872 durch eine Stichstrecke nach Wittgensdorf oberer Bahnhof an das Schienennetz angebunden.

Trotzdem gab es Bestrebungen, eine weitere Bahnverbindung gen Süden zu errichten, um direkten Anschluss an die Hauptstrecke Dresden – Werdau und das Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier zu erlangen. Von vier möglichen Trassenvarianten wurde 1892 schließlich die kostengünstigste, nämlich die „Ostumfahrung des Totensteins“ mit Anbindung der Orte Kändler, Röhrsdorf/Löbenhain, Rabenstein und Grüna auserkoren. Wüstenbrand als Einfädelpunkt bot zugleich direkten Anschluss an die Hauptbahn und die dort abzweigende Strecke nach Lugau bzw. Höhlteich (heute Neuoelsnitz) und somit an die Kohlevorkommen. Die Bewilligung der finanziellen Mittel – es waren 2.483.000 Mark veranschlagt worden – erfolgte im Frühjahr 1894 durch zwei Kammern der Ständeversammlung Dresden. Der Bau der 12,14 km langen Strecke begann im Frühjahr 1896 und war im Oktober 1897 weitestgehend abgeschlossen.



Abzweig am Schützenhaus ca. 1910 (rechts: Strecke nach Limbach, links: Strecke nach Chemnitz, Quelle: Buch Grüna/Sa. Geschichte und Geschichten aus der Grünen Au)

Am 30. November 1897 fanden die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten statt und ab 1. Dezember begann der Regelbetrieb mit fünf Zugpaaren pro Tag. Betrieblich war die Strecke nach der „Bahnordnung für Nebeneisenbahnen Deutschlands“ von 1892 organisiert. Auf der gesamten Strecke war immer nur ein Zug unterwegs, die Weitermeldung erfolgte telegraphisch. Neben reinen Güterzügen verkehrten alle Reisezüge bis in die 1920er-Jahre hinein als Personenzüge mit Güterbeförderung (Pmg). Da diese auch die Zwischenbahnhöfe im Güterverkehr bedienten, ergaben sich lange Fahrzeiten von durchschnittlich 47 Minuten. Die strikte Trennung in Personenzüge und Nahgüterzüge führte später zu Reisezeiten von 26 – 29 Minuten für die Gesamtstrecke.



Der Pleißenbachviadukt in Kändler mit einer Sonderfahrt, Juni 1983 (Thomas Böttger)

Auf der Limbach-Wüstenbrander Strecke kamen fast ausschließlich Lokomotiven und Wagen sächsischer Bauart zum Einsatz. Lokbehandlung und Beheimatung erfolgten in Limbach, wo entsprechende Anlagen zur Verfügung standen. Die sächsischen Tenderlokomotiven der Bauart IIIb T, IV T (spätere Baureihe 71.3) und XIV HT (Baureihe 75.5) waren typische Zugpferde im Laufe der Zeit. Auch die Baureihen 64, 94.20 (XI HT) und 38.2-3 (XII H2) kamen auf die Strecke. Der Wagenpark war überwiegend aus zweiachsigen sächsischen Abteilwagen (2. – 4. Klasse) gebildet, ergänzt durch den Gepäckwagen. Im Nahgüterverkehr wurden ab 1934 fabrikneue Kleindieselloks vom Typ Kö II von Limbach und Wüstenbrand aus eingesetzt. Der Abschnitt Grüna – Wüstenbrand hat als Teil der Güterzugstrecke von Küchwald wesentlich mehr Fahrzeuge gesehen, u. a. fallen darunter auch die DR-Diesellokbaureihen 106, 110, 118 und 132.

Der Betrieb auf der Strecke war zu keinem Zeitpunkt rentabel. Der Personenverkehr war nach dem Zweiten Weltkrieg bedeutungslos und eine Betriebseinstellung bereits absehbar geworden. Die Reparationsforderungen der UdSSR zwangen die Deutsche Reichsbahn, wenig profitable Strecken aufzugeben, um das knappe Gleismaterial auf den wichtigen Hauptstrecken einzusetzen. Das Schienennetz litt unter dem fast überall demontierten zweiten Hauptstreckengleis und dem kriegsbedingten Unterhaltungsrückstand. Hinzu kam die politisch wichtige Umfahrung Berlins, die sichergestellt werden musste. Am 29. Dezember 1950 verkehrte der letzte reguläre Zug auf der Gesamtstrecke, welcher, von einer „illegalen“ Sonderfahrt mit Kö II nach Rabenstein im Sommer '51 abgesehen, auch der letzte Reisezug war. Im April 1951 wurden die

Gleise binnen zehn Tagen zwischen km 3,4 und 6,6 demontiert. Das gewonnene Gleismaterial wurde unter strenger Bewachung nach Fleetmark an der Hauptstrecke Stendal – Salzwedel verbracht. Das verbliebene Streckenstück von Limbach her hatte sein Fortbestehen der Röhrsdorfer Tankholzfabrik zu verdanken, die für nennenswerten Güterverkehr sorgte. Der Bau des „Kulturpalastes“ der SAG Wismut sorgte bis 1951 noch für Baustofftransporte nach Rabenstein. 1952 wurde der Bahnhof Rabenstein endgültig aufgegeben und die Strecke bis zum Abzweig Schützenhaus (nahe Forsthaus Grüna) demontiert. Mitte der 1960er-Jahre endete auch der Güterverkehr nach Röhrsdorf und Kändler. Doch das Streckenstück blieb, denn zeitgleich wurde im Röhrsdorfer Ortsteil Löbenhain ein Zentrales Umspannwerk errichtet. Der Streckenrest Limbach – Röhrsdorf erhielt den Status eines Anschlussgleises und wurde ertüchtigt. Anlässlich der Feierlichkeiten zu „100 Jahre Stadtrecht Limbach“ initiierten Eisenbahnfreunde am 26. Juni 1983 zu Fotozwecken eine Leerfahrt nach Röhrsdorf. Zum Einsatz kam die damalige Rochlitzer Heizlok 86 1501.

Ein Transformatorentausch mittels Eisenbahn erfolgte letztmals im Dezember 1997. Mit der am 11. Dezember 2001 durch das Eisenbahn-Bundesamt genehmigten Stilllegung der Strecke Limbach – Wittgensdorf oberer Bahnhof verlor auch das Anschlussgleis seine Existenzgrundlage. „Auf der anderen Seite“ wurden die 1903 erbaute Güterstrecke Küchwald – Grüna und das Reststück der Limbacher Strecke auf Wüstenbrander Seite zur Strecke Küchwald – Wüstenbrand vereinigt, die Kilometrierung passte man erst in den 1980er-Jahren an. Während der Elektrifizierung der Hauptstrecke zwischen Karl-Marx-Stadt und Wüstenbrand leitete man 1964 zeitweise den Gesamtverkehr über die Güterbahn. Den immer schlechter werdenden Gleiszustand milderte man in den 1980ern sukzessive mit überwiegend gebrauchtem Gleismaterial ab.



Kohlezug Ende der 90er Jahre (Ronny Preußler)

Eine letzte Renaissance erlebte die Strecke zwischen Sommer 1997 und Mai 2000, als Kohle-, Kalk-, Gips- und Aschezüge für das Heizkraftwerk Chemnitz-Nord II mehrmals täglich verkehrten. Grund für die mehrjährige Umleitung waren Achslastherabsenkungen bei Brückenbauwerken auf der Strecke Chemnitz – Borna (– Leipzig). Die nochmals hohe Streckenauslastung in Verbindung mit einigen unbeschränkten Wegübergängen und folgerichtigem Signalton der Lokführer führte zu zahlreichen Anwohnerprotesten in Grüna und Rabenstein. Vielen, die ihr Eigenheim jüngst neben dem Gleis platziert haben, hatte man wohl eine „tote Bahn“ versprochen. Entsprechend groß war der Verdruss. Zu einer erneuten Streckennutzung kam es nach 2000 nicht mehr. Vielmehr genehmigte das Eisenbahn-Bundesamt zum 29. Juni 2004 die Stilllegung der Bahnstrecke, welche am 30. September desselben Jahres wirksam wurde. Um einen vier Meter breiten Radweg auf der Bahntrasse zu errichten, kaufte die Stadt Chemnitz die Bahngrundstücke und ließ die Gleise bis Mitte 2020 abreißen. (Ein Beitrag dazu ist im Ortschaftsanzeiger 05/2020 zu lesen.) Bis der Radweg in Grüna fertig sein wird, vergehen noch Jahre. Aktuell arbeitet man an den ersten beiden Bauabschnitten zwischen Chemnitz-Altendorf und Rabenstein.



Abriss der Gleise im Jahre 2020

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums unserer Bahnlinie pendelten am 6. und 7. Dezember 1997 mehrmals dampflokbepannte Reisezüge zwischen Chemnitz und Wüstenbrand. Zum Einsatz kam dabei die Lok 50 3648 des Sächsischen Eisenbahnmuseums Chemnitz-Hilbers-

dorf. Im oberen Bahnhof von Grüna konnte die Kleindiesellok der Lugauer Eisenbahnfreunde auf dem Nebengleis für Führerstandsmitfahrten genutzt werden. Immerhin letzteres ist 25 Jahre später – Familie Köstner sei Dank – wiederholbar. Von einem dampflokgeführten Sonderzug mit wunderbaren Grünaer und Rabensteiner Aussichten auf die Winterlandschaft konnte man anno 2022 jedoch nur noch träumen.



*Dampfzug zum 100-jährigen Jubiläum der Strecke (Thomas Böttger)*

Was man heute noch findet? Neben dem Grünaer Bahnhof und dem Rabensteiner Viadukt (jetzt Wanderweg und 2021 – 23 saniert dank der Beharrlichkeit Rabensteiner Bürger sowie durch Spenden und Fördergelder) erinnern folgende Relikte an die Strecke:

Ein Stück originales Gleis liegt noch in Röhrsdorf, u. a. im Bahnübergang Haardt

(km 2,37). Das Pleißenbachviadukt in Kändler liegt versteckt und mittlerweile stark zugewachsen. Von der Auritztalbrücke an der A4 existieren noch die Widerlager und einzelne Fundamente der Stützpfeiler. Auch das Stationsgebäude in Rabenstein blieb bis heute erhalten.



*Originales Gleisstück in Röhrsdorf*



*Widerlager der Auritztalbrücke an der A4*

Am Ortseingang von Rabenstein (bis 1897 Oberrabenstein) verlief die Bahn

durch einen Geländeeinschnitt. Auf einem Betonbogen querte die Bergstraße (heute Kreisigstraße) bei km 5,81 den Einschnitt. Da noch vor der offiziellen Einweihung der Brücke Strumpfwirker mit einem Eselskarren das Bauwerk passierten, taufte der Volksmund sie zugleich zur „Eselsbrücke“. Seit 2004 erinnern Heimatfreunde mit einem Denkmal an diese Brücke.



*Denkmal an der „Eselsbrücke“*

Wie man am Geländer sieht, ist das Kleinod sehr oft menschlichen Idioten ausgesetzt. Der Holzesel ist aktuell nicht vorhanden. Die Originalbrücke wurde schon zu tiefsten DDR-Zeiten abgebrochen, der Einschnitt mit Müll und Aushub des Stausees verfüllt.

*Markus Bergelt (Text und Autor aller nicht anderweitig gekennzeichneten Aufnahmen)* □

## RÜCKBLICK 2022 UND AUSBLICK 2023 VOM BAULINCHEN E.V.

Kurz vor den Sommerferien fand am 1. Juli unsere Lesenacht im AWO Hort statt. Bei lustigen Knobelspielen, Einbeinstand und dem Mannschaftsweitsprung verging trotz einiger Regentropfen die Zeit wie im Flug und ein Siegerteam konnte ermittelt werden. Die leckeren Sieger-Gummibärchen wurden natürlich unter allen Hortkindern geteilt. Nachdem die Schlafalager eingerichtet waren, gab es noch die Nachtgeschichte und als Erinnerung für jeden ein tolles Kinderbuch.

Zum Schuljahresbeginn waren wir erneut in der Schule und hatten schwere Fracht mitgebracht - Memofanten für die Schüler der Klasse 3.

Weiterhin waren wir mit unserer Basketballanlage auf dem Schulfest anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Lessing-Gymnasium im Hohenstein-Ernstthal vertreten und konnten somit unser Engagement für Kinder und Jugendliche auch über die Ortsgrenzen von Gröna hinaus präsentieren.

Abschließend fand dann auch wieder der Grönaer Weihnachtsmarkt am 3. und 4. Dezember statt. Hier gab es wieder leckere Krapfen, Glühwein und unseren Baulinchen Eierlör.

Natürlich sind wir auch dieses Jahr wieder mit verschiedenen Events und Aktionen am Start.

Erste Vorbereitungen für

- das Brauchtumstheater am 30. April
- die Lesenacht im AWO-Hort sowie
- den Grönaer Weihnachtsmarkt

laufen bereits, weitere Veranstaltung sind in Planung. Über Details werden wir in den folgenden Ausgaben informieren.



**BAU  
LINCHEN** e.V.

Wer Fragen, Anregungen oder Interesse hat kann uns gern über [info@baulinchen-gruena.de](mailto:info@baulinchen-gruena.de) kontaktieren.

Viele Grüße vom Team des Baulinchen e.V.



## Der Schnitzverein Grüna e. V. lädt herzlich ein

### STRICK-CAFE

wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

### SPIELNACHMITTAG

wöchentlich montags 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube

### YOGA

wöchentlich 5 Gruppen, montags 16:00 und 18:00 Uhr, dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867, info@kreativ-yoga.de

### SENIORENGYMNASTIK

wöchentlich 2 Gruppen mittwochs 09:30 und 10:45 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Susanne Helbig, 0162/3940946

### GESANGSVEREIN GRÜNA-MITTELBACH E.V.

wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr, Vereinszimmer

*Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:*

### KLÖPPELN

wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr

### AQUARELLMALEREI

donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr

### KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN

wöchentlich donnerstags 15:30 – 17:00 Uhr

### SCHNITZEN

wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

### JÖRG STINGL – SEVEN SUMMITS, IM DSCHUNDEL PAPUA NEUGUINEAS

Mittwoch, 01.03.2023, 19:30 Uhr, Vereinszimmer

Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erforderlich!

Jörg Stingl ist Profifbergsteiger und seit vielen Jahren an den höchsten Bergen der Welt unterwegs. Seine zahlreichen Expeditionen führen ihn rund um den Globus. Dabei erreich-



te Stingl als erster Deutscher den höchsten Gipfel eines jeden Kontinents ohne zusätzlich Sauerstoff zu verwenden.

In spannenden Vorträgen berichtet Stingl über seine Erlebnisse während der erfolgreichen „Seven Summits“ Expeditionen und nimmt das Publikum dieses Mal mit auf eine Reise durch den Urwald von Papua Neuguinea bis hinauf zum Gipfel des höchsten Berges, dem Puncak Jaya, einem der abgelegensten Berge all seiner zahlreichen Expeditionen. Der Puncak Jaya, auch Carstensz-Pyramide genannt, ist der höchste Berg Ozeaniens und weltweit der höchste Berg auf einer Insel.

### ANNETTE UND WOLFGANG FRÜHAUF – COSTA RICA, SMARAGD ZWISCHEN ZWEI OZEANEN

Mittwoch, 29.03.2023, 19:30 Uhr, Vereinszimmer

Eintritt 8 €, Anmeldung erforderlich!



Dort, wo sich Lateinamerika zu einem schmalen Landstreifen zwischen der Karibik und dem Pazifik verengt, liegt das kleine Land Costa Rica. Gerade einmal 150 km beträgt die Entfernung zwischen Atlantik und Pazifik, und man könnte am selben Tag in beiden Ozeanen baden. Aber in diesem schmalen Streifen Land verbirgt sich eine unglaubliche Vielfalt an Landschafts- und Vegetationsformen.

Kommen Sie mit uns in einem Multimediavortrag auf Wanderungen durch den tropischen Regenwald. Begegnen Sie Pfeilgiftfröschen und giftigen Schlangen. Steigen Sie mit uns durch den Bergregenwald hinauf in den Nebelwald und entdecken Sie den Göttervogel Quetzal.

Wir streifen gemeinsam durch Trockenwald, paddeln neben Spitzmaulkrokodilen und beobachten Kolibris an ihrem winzigen Nest. Eine Wanderung am daueraktiven Vulkan Arenal führt durch Lavafelder und neue Vegetation. Auf über 3500 m Höhe sehen wir über der Baumgrenze in die Täler unter den Wolken hinunter.

Das kleine Land, kaum größer als Niedersachsen, hat eine Menge zu bieten. Lassen Sie sich überraschen!

### DRECHSELN FÜR KINDER

Donnerstag, 13.04.2023, 15:00 und 16:00 Uhr, Werkstatt im Schnitzerhäusl, für Kinder ab 10 Jahre, Unkostenbeitrag 7 €, Anmeldung unter 0371/850913 bis 05.04.2023 erforderlich!



Du kannst in den Osterferien unter fachkundiger Betreuung einen Pilz nach Deinen Vorstellungen dreheln und nach Wunsch auch bemalen. Erlebe, wie an der Drechselbank unter Deinen Händen ein kleines Kunstwerk entsteht. Es wird zwei einstündige Durchgänge mit je maximal 5 Kindern geben. Deshalb ist die Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich.



Weitere Veranstaltungen 2023 sind in Planung. Vormerken dürfen Sie sich schon einmal den **Himmelfahrtstag** (18. Mai), das **Kinder- und Familienfest mit der Grünaer Bärenmesse** am Pfingstsonntag (28. Mai) und das **Folklorehoffest** am Samstag, dem 01. Juli.

### BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr. Die Nutzung der Bibliothek ist kostenfrei möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Simone Becker, Renate Neubert, Dorit Müller, Sonja Langhans, Jana Titz und Karin Hünlein für die gespendeten Bücher bedanken.

Da die Kapazität unserer Bibliothek leider endlich ist, müssen wir sehr genau selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, nehmen Sie bitte unbedingt vorher Kontakt (gern auch telefonisch) mit uns auf. Stellen Sie bitte keinesfalls außerhalb der Öffnungszeiten Kisten oder Tüten mit Büchern einfach vor unserer Tür ab!

### VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutzstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche  
Schnitzverein Grüna e.V.  
Kulturbüro Folklorehof Grüna  
Pleißauer Straße 18  
09224 Chemnitz OT Grüna  
Tel.: 0371 850913  
Fax: 0371 27246286  
schnitzverein.gruena@kabelmail.de  
www.schnitzverein.gruena.de



CHEMNITZ  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025



*Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.* □

# KIRCHENNACHRICHTEN

## FÜR GRÜNA UND MITTELBACH

Liebe Leser,

wer zuletzt lacht, lacht am besten! Wer kennt nicht diese Redensart? Gott verspricht dem uralten Abraham und seiner ebenso alten Gattin Sara einen Sohn. „Welch eine Lachnummer!“, denkt Sara und kichert sich halbtot über Gottes Idee. „Weiß er nicht, dass ich keine Kinder zur Welt bringen und eine Seniorin nicht schwanger werden kann?“ Hochamüsiert tut die Hochbetagte diesen verrückten Einfall als göttlichen Scherz ab. Doch dann tritt ein, woran keiner glaubte: Abraham wird Vater und Sara Mutter. Sie nennen den Kleinen Isaak, hebräisch Yitzhak, zu deutsch „Er lacht“. Zwei Rentner im Eltern Glück! Das hat die Welt noch nicht geseh'n. Jetzt lacht Gott – und es herrscht Freude im Himmel und auf Erden. Wer hätte gedacht, dass Gott noch nicht am Ende ist, wenn wir es sind! Eine Greisin im Kreißaal bleibt sicher die Ausnahme. Keine Ausnahme ist es, dass unser Leben manchmal dunkel bewölkt ist. Alle Hoffnung scheint pfutsch. Wir lachen über Gott und trauen seinem Wort nicht. Doch dann die Überraschung! Gott greift ein. Das Leben klart auf. Freude bricht aus ... und Gott lacht.

Freudige Überraschungen – von Menschen und Gott – wünscht Ihnen

Ihr Jens Märker, Pfarrer

### GOTTESDIENSTE

#### Februar 2023

05.02.23	9:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Grüna gestaltet durch Team Friedensgebet
12.02.23	9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. J. Märker
12.02.23	9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfrn. i. R. Helga Feige
19.02.23	9:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Märker
26.02.23	9:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Grüna Prädikant Uwe Fleischer
26.02.23	9:30 Uhr	Gottesdienst in Mittelbach mit Prädikantin Sabine v. Heyking

#### März 2023

05.03.23	9:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Grüna mit Pfr. J. Märker
12.03.23	9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. J. Märker
12.03.23	9:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant Matthias Demmig
19.03.23	9:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
26.03.23	9:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Carsten Friedrich
26.03.23	9:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Grüna mit Detlev Mühlstein

### TERMINE

Männerkreis für Ältere Grüna	15.02.23   15.03.23   15:00 Uhr   Pfarrhaus Grüna
Männerrunde Mittelbach	24.02.23   31.03.23   19:00 Uhr   Johannisraum Kirche Reichenbrand
Frauenkreis Grüna	14.02.23   14.03.23   14:30 Uhr   Pfarrhaus Grüna
Frauenkreis Mittelbach	15.02.23   15.03.23   14:30 Uhr   Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenfrühstück Mittelbach	08.02.23   08.03.23   09:30 Uhr   Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend in Grüna	08.02.23   08.03.23   19:30 Uhr   Pfarrhaus Grüna
Landeskirchl. Gemeinschaft	14.02.23   28.02.23   14.03.23   28.03.23   15:30 Uhr   KGH Mittelbach
Friedensgebet	montags   18:00 Uhr   Kreuzkirche Grüna
Offene Kirche	donnerstags   17:00 – 17:30 Uhr   Kreuzkirche Grüna

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?

<http://www.gemeinsamleben.net>

Auf der Homepage der Kirchgemeinde finden Sie ebenfalls alle wichtigen und aktuellen Informationen.

**Pfarramt Grüna**

Tel.: 0371 852045

Öffnungszeiten:

Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr

**Pfarramt Mittelbach**

Tel.: 0371 851366

Öffnungszeiten:

Mi 14:30 – 17:30 Uhr



**Danksagung**

Nachdem wir Abschied genommen haben von meiner lieben Ehefrau, Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante und Schwägerin danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, der Hausgemeinschaft und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift und liebevolle Umarmung.

*„Dein herzliches Lachen bleibt in unserem Herzen.“*



**Hermine Neubert**

\* 02.06.1939 † 03.11.2022

**In Liebe und Dankbarkeit**  
Dein Christian  
mit Söhnen und Familien  
und Jaqueline mit Familie

Ein Dank an Herrn Uwe Werner vom gleichnamigen Bestattungswesen für tröstende Worte, dem Pflegedienst Annett Fleischer, dem Friedhofsmeister Tobias Klemm und dem Team vom Forsthaus Grüna.



*Du bist ein Gott, der mich sieht.  
(1. Moses 16,13)*

**Edith Walther** geb. Arnold

\* 01.02.1930 † 06.01.2023

**Danke**  
für die Anteilnahme zum Tod unserer geliebten Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

*Singt, lacht, liebt das Leben und lasst mich in eurer Mitte sein!*



**Horst Schuhknecht**

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme.

**Ingeburg Schuhknecht & Kinder**



*Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.*

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von meinem Ehemann, Vati und Opa, Herrn

**Gärtnermeister**

**Manfred Wolf**

\* 26.03.1935 † 30.11.2022

Es ist wohlthuend zu sehen, dass so viele ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben. Auf diesem Weg möchten wir von Herzen Danke sagen.

**In Liebe und Dankbarkeit**  
Ehefrau Karin  
Tochter Babette mit Familie



Grüna, im Dezember 2022

*Große Liebe,  
herzliches Leben  
für Jeden,  
Sorge um uns,  
das war ihr  
heiteres Leben.*



Wir haben in Liebe und Dankbarkeit  
Abschied genommen von unserer lieben  
Mutter, Schwiegermutter, Oma und  
Uroma, Frau

## Hildegard Möbius

geb. Nötzold  
\*04.11.1929 † 25.12.2022

### In stillem Gedenken

Tochter Ute und Eduard  
Sohn Detlef und Carmen  
Sohn Volker mit Carola  
Enkel und Urenkel

Grüna, Oberlungwitz, Wüstenbrand in Januar 2023

Nachdem wir Abschied genommen haben  
von meiner lieben Ehefrau



## Eva Franke

geb. Prasser  
\* 02.03.1942 † 18.12.2022

möchten wir allen Verwandten, Bekannten  
und Freunden für die herzliche Anteilnahme  
danke sagen.

### In stiller Erinnerung

Klaus Franke  
im Namen aller Angehörigen

Grüna, im Januar 2023

### Danksagung

Beim Abschied wird uns oft erst klar,  
wie wertvoll jeder Moment doch war.



## Alfred Petrausch

\* 29.06.1939 † 23.12.2022

Nachdem wir meinen Ehemann, guten Vater, Opa,  
Uropa und Onkel zur letzten Ruhe gebettet haben,  
möchten wir uns bei allen bedanken, die sich in stiller  
Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme  
in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und  
gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

### In stiller Erinnerung

Hannelore Petrausch  
im Namen aller Angehörigen

Bestattungsdienste  
Sabine Sehrer

*Nach einem erfüllten Leben hat uns meine liebe Ehefrau,  
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma  
im gesegneten Alter von 86 Jahren für immer verlassen.*

## Rosemarie Minsel

geb. Buschmann

\* 16.04.1936 † 20.12.2022



*In stiller Trauer  
ihr Ehemann Gottfried  
ihr Sohn Gert mit Familie  
im Namen aller Angehörigen*

Grüna, im Januar 2023

*Als die Kraft zu Ende ging  
war's kein Sterben, war's Erlösung.*

## Christa Schwabe

geb. Enge

\* 10. August 1930 † 3. Januar 2023

### In stiller Trauer

Sohn Thomas mit Regina  
Enkel Ronny und Sandra mit Familien  
Schwester Sigrid mit Henk

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei dem Altenpflegeheim  
"Am Wald" sowie bei Herrn Dipl.-Med. Holger Elbe für die  
fürsorgliche Betreuung bedanken.

Grüna, im Januar 2023

# Handwerksbetriebe in unseren Ortschaften

## Conditorei und Café Bösewetter

Auf mehr als 100 Jahre im Besitz einer Familie, wie es z.B. bei der Klempnerei Mai oder beim Gärtnerhof Grüna war, kann André Bösewetter als heutiger Besitzer nicht verweisen, aber ein Familienbetrieb der Bösewetter ist es mit einer Unterbrechung seit fast 60 Jahren. Doch schon Anfang des 20. Jahrhunderts befand sich in dem Haus Chemnitzer Straße 80 eine Konditorei mit Café. Das Haus, 1905 als Baugeschäft mit Landwirtschaft entstanden, erwarb Ernst Michael um 1912, also vor über 100 Jahren. Er baute es zu einer Konditorei mit Café um. Und es blieb bei wechselnden Besitzern bis heute eine Konditorei und ein Café.

Wer von den alten Grünaern kennt nicht den Fankhänel-, Lorenz-, Klandt-, Golle-, Schulze-Bäck? Nur einmal den westlichen Teil von Grüna bis Höhe Rathaus betrachtet. Sie und alle anderen Grünaer Bäcker sind verschwunden – außer André Bösewetter. In Mittelbach war es ähnlich, dort gibt es nur noch Uwe Kargus, dem im Ortschaftsanzeiger 02/2021 bereits ein Beitrag gewidmet war. Die anderen Bäcker in Grüna und Mittelbach sind Filialen größerer Firmen. Und mehrere dieser Filialen haben in den letzten Jahren schon gewechselt.

Das ursprüngliche Café Michael war in Grüna an zentraler Stelle eine Institution, aber wegen der Nähe des Besitzers zu den Nazis und als Treffpunkt der örtlichen NSDAP wurde nach 1945 dem Besitzer der Gewerbeschein entzogen.

Die Konditorei hatte dann verschiedene Pächter, u.a. eine Familie Scheibe. 1964/65 erwarb dann der Konditormeister Wilhelm Bösewetter das Gebäude und baute es zur heutigen „Conditorei und Café Bösewetter“ um.



Wilhelm Bösewetter (1915 – 2002) stammte aus Pausa im Vogtland, nahe der Grenze zu Thüringen. Er hatte 1939 in Wolfenbüttel als einer der jüngsten Gesellen seiner Zeit die Meisterprüfung bestanden und betrieb ab 1949 gemeinsam mit seiner Frau Marianne in Pausa eine Konditorei. Diese wurde bald zu klein, und so nutzte er die Gelegenheit, in Grüna das Geschäftshaus zu überneh-

men. Er zog also mit seiner Familie hierher. Aus heutiger Sicht war es ein großes Glück, dass Opa Wilhelm sämtliche Rezepte aus seiner Gesellen- und Meisterzeit in einem Rezeptbuch gesammelt hatte.

Das Café wurde etwas verkleinert. An den etwas größeren Gastraum vom Café Michael werden sich sicher einige Grünauer erinnern.

1976 übergab Wilhelm das Geschäft an seinen Sohn Jürgen (1947 – 2020).



Schwierigkeiten, die es für private Geschäftsleute in der DDR gab, und die Hoffnung auf bessere Bedingungen in der Bundesrepublik Deutschland veranlassten die Familie Jürgen Bösewetter zu einem Ausreiseantrag, der im Mai 1988 genehmigt wurde. Fortan betrieben die Eheleute Jürgen und Rosemarie eine Bäckerei mit mehreren Filialen in Feldkirchen bei München. Im Juli 1997 hielt mit André Bösewetter die 3. Generation einen Meisterbrief im Konditorenhandwerk in den Händen. Die Meisterschule der Handwerkskammer München lieferte André die besten Voraussetzungen.



1988 pachtete Familie Schwalbe die Konditorei und betrieb sie bis 2002. Konditormeisterin Karin Schwalbe war einst bester Lehrling der Conditorei Bösewetter.





2002, nach dem Tod von Opa Wilhelm, entschied sich Jürgen Bösewetter mit seiner Frau Rosemarie nach Gröna zurückzukehren, um gemeinsam mit Sohn André eine moderne Konditorei mit Café zu eröffnen.



Nach erfolgreichem Umbau erhielt man sogar vom Café aus Einblick in die Backstube. Eine Kombination aus traditionellen Rezepten und neuen Inspirationen, von Geschäftsreisen aus Paris mitgebracht, ließen das Geschäft mehr und mehr wachsen. Havannarollen, Bananenschnitten, Lerchen, Baiser-Torten und Holländische Kirschtorte sowie der Stollen in der Weihnachtszeit sind ebenso beliebt wie das leckere Eis nach Großvaters Rezept.

Natürlich verwendet der Konditormeister hochwertige Rohstoffe regionaler Herkunft und verzichtet auf unnötige Zusatzstoffe und Aromen. Es wird

größter Wert auf Frische, Qualität und guten Geschmack gelegt. Vom Ofen auf die Theke, keine langen Transportwege ist die Devise. Damit wird auf Nachhaltigkeit, sprich Ressourcenschonung, gesetzt. In Gröna produziert, in Gröna verkauft, das hat etwas mit Heimat und Vertrauen zu tun.

Dass es kein Zuckerschlecken ist, an 6 Tagen in der Woche um 1:30 Uhr aufzustehen, um den Ofen anzuzünden, kann sicherlich jeder nachvollziehen. Mit viel Disziplin, Ausdauer und einem Super-Team im Hintergrund gelingt es André, der seit 2016 das Geschäft alleine führt, seinen Kunden das Leben zu versüßen.



Leider bleibt dem Chef wenig Zeit für sein Hobby, das Motorradfahren. Selten und doch mit großem Spaß beteiligt er sich am ADMV-Classic-Cup. Zur Freude motorradbegeisterter Kunden steht ab und an ein anderes interessantes Motorrad im Café zur Schau.

Gern unterstützt André Grönaer Vereine, den Kindergarten, die Schule und

den Hort, denn auch dort sind seine Nachschereien sehr beliebt.



Leider geht die Explosion der Energie- und Rohstoffkosten seit 2022 nicht spurlos vorüber. Die Technik ist zwar modern, aber der Backofen benötigt Erdgas, die Maschinen sowie die Kühlaggregate brauchen Strom.

Niemand kann in die Glaskugel schauen, und so weiß auch André Bösewetter nicht, wie es in Zukunft weitergeht. Die beiden Söhne haben andere Pläne.

Es ist generell keine einfache Zeit für kleine Handwerksbetriebe. Ständig neue Regeln, Verordnungen, Bestimmungen und ein Kontrollsystem von enorm bürokratischem Ausmaß lassen dem Handwerksmeister kaum Zeit und Spielraum für kreative Ideen und deren Verwirklichung.

Seit Dezember 2021 steht das Gebäude mit Grundstück zum Verkauf. Jürgen Bösewetter hatte es 2006 ohne Wissen von André an seine Tochter Evelin verschenkt, die es nun veräußern will. Aufgrund des hohen Preises und des Zustandes kommt ein Kauf für André nicht in Frage.

Es bleibt also spannend, wie es weitergeht. Dass es aber weitergeht, hoffen Bernd Hübler und Ulrich Semmler von ganzem Herzen. Wo sollten wir sonst in Zukunft unsere beliebten Konditoreiwaren wie Havannarollen, Windbeutel, Baiser- und Holländer-Kirsch-Torten herbekommen ....?

Wir bedanken uns für das interessante Gespräch bei André Bösewetter und die Einblicke in den Alltag eines Konditors. □

# Gesangsverein Grüna-Mittelbach e.V.

## Singen baut Brücken

Der Gesangsverein Grüna/Mittelbach wünscht allen Lesern alles Gute im neuen Jahr mit viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Der Gesangsverein musste sich im Januar 2022 neu organisieren. Wir sind jetzt ein Frauenchor. Seit Dezember 2022 haben wir eine neue Chorleiterin, Frau Steinert.

Wir proben jeden Donnerstag von 17:00 – 18:30 Uhr, im Vereinszimmer des Schnitzerhäus'l im Folklorehof Grüna, Wer Lust und Liebe zum Singen hat, den begrüßen wir gerne zu einer „Schnupperstunde“. Interessenten können sich bei Frau H. Loeffke, Tel. 0371/8204145 bzw. auf der Homepage [www.Gesangsverein-ev.de](http://www.Gesangsverein-ev.de) melden.



Wir möchten uns recht herzlich beim Team der Baumgarten Apotheke und bei Frau Geßner (Schreibwaren) für die Unterstützung bedanken.

Helga Loeffke  
Vorsitzende des Vereins



# Kita Zwergenland Mittelbach

## Weihnachtszeit – leuchtende Zeit!

Endlich war sie wieder da – die Zeit der hellen, leuchtenden Fenster und geschmückten Tannenbäume. Eine eigentlich ruhige und besinnliche Zeit, die uns aber aufgrund des hohen Krankenstandes einiges abverlangt hat. Trotzdem haben wir uns gefreut, dass unser **Weihnachtsbasteln am 23. + 24.11.22** mit den Kindern, Eltern, Geschwistern und Großeltern nach langer Corona-Pause endlich wieder in diesem Umfang stattfinden konnte. Dazu wurde in unserer Garderobe jeder noch so kleine Platz genutzt, um gemeinsam viele, ganz verschiedene Weihnachtskugeln zu gestalten. Man kann sich vorstellen, dass eine schöner war, als die andere. Und wir hätten gern all die Weihnachtsbäume gesehen, die durch sie erst so richtig einzigartig geworden sind. Wir danken an dieser Stelle für die zahlreichen Materialspenden für unser Weihnachtsbasteln! Die Bereitschaft unserer Elternschaft ist immer sehr lobenswert! ☺

Und weil das Zusammensein gerade in dieser Zeit so schön ist, fand deshalb am **15.12.22** unsere gemeinsame **Weihnachtsfeier** statt. Nach dem gemeinsamen weihnachtlichen Singen, wurden wir mit einem tollen Buffet verwöhnt.



Anschließend fand in allen Gruppen ein buntes Programm für die entsprechenden Altersgruppen statt. Die Aufregung war an diesem Tag besonders groß! Deswegen haben unsere Jüngsten die nötige Entspannung durch das Lauschen von weihnachtlicher Musik gefunden oder auch etwas dazu getanzt, wenn ihnen der Sinn danach stand. Unsere Mittelgruppe hat sich in weihnachtliche Geschichten von Leo Lausemaus vertieft und unsere Größten haben lustige Spiele und Musik gemacht. Für unsere 3- bis 6-Jährigen gab es dann ab 9:00 Uhr ein besonderes Highlight, denn sie durften in unserem „Kino“ Platz nehmen. Die notwendige Karte dafür zauberten wir gemeinsam herbei, und dann konnte endlich unser Weihnachtsfilm vom verlorenen Geschenk starten. Wir können so viel verraten: Das Geschenk wurde pünktlich durch die mutigen Tiere abgegeben, und wir hatten zwischendurch viel zu lachen! Ein Besuch des lieben Weihnachtsmannes durfte natürlich nicht fehlen! Dieser wollte sich nach all den guten Informationen durch die Wichtel über unsere Kinder selbst einmal ein Bild von allem machen. Als wir alle im Garten waren, kam er mit einem Schlitten des Weges spaziert und hatte kurz einen Moment für unsere Kinder. Das war das absolute Highlight! Er hatte sogar ein paar kleine Geschenke für die Kinder mit! In seinem Sack hatten sich leckere Lebkuchen versteckt, die gemeinsam mit einem wärmenden

Kinderpunsch direkt im Garten verspeist werden durften. Zum Glück lag genug Schnee, dass er gut mit dem Schlitten vorankam. Nach kurzen Gesprächen und letzten Weihnachtswünschen musste der liebe Weihnachtsmann leider weiter ziehen. Immerhin hatte er noch seine letzten Vorbereitungen zu treffen!



Die Kita „Mittelbacher Zwergenland“ bedankt sich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Spenden – egal ob durch Firmen oder Privatpersonen, die uns im letzten Jahr erreicht haben! Dadurch sind für uns Dinge möglich, die wir sonst nicht anschaffen können!

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen ein frohes und gesundes neues Jahr! Sie werden auch in diesem Jahr wieder viel von uns zu lesen bekommen, und vielleicht sieht man sich auch mal bei der einen oder anderen Veranstaltung! ☺

Die Kinder und das Team vom „Mittelbacher Zwergenland“  
Nadine Thoß (Leiterin) □



# Neues aus dem AWO Kinderhaus Baumgarten

Die Weihnachtszeit haben wir traditionell mit unserem Pyramideanschieben eingeleitet. Auf einem kleinen Weihnachtsmarkt war für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Zuckerwatte, Popcorn, Waffeln von MdL Peter Patt, leckere Roster von der Fleischerei Geßner, gebrannte Mandeln und natürlich Glühwein. Das schlechte Wetter hat die Stimmung nicht getrübt, und es gab viele tolle Sachen zu kaufen, und Kinderschminken sowie Büchsenwerfen gab es auch. Schließlich konnten wir mit dem Grünaer Posaunenchor und einem lauten „Hau Ruck“ unsere Pyramide anschieben.

Die Spendenaktion für die Restaurierung unserer Figuren hat inzwischen Fahrt aufgenommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die bereits gespendet haben.

In der Weihnachtszeit gab es auch erstmals wieder Auftritte von unseren Kindern. Zum Weihnachtsmarkt am Folklorehof führten die Schmetterlinge mit Steffi ein schönes Weihnachtsprogramm auf. Dafür haben sich das fleißige Proben und die Aufregung gelohnt.



Im Rahmen des Grünaer Adventskalenders waren einige Kinder mit Janet, Sebastian und unserer Praktikantin Antonia einer Einladung ins Betreute Wohnen „Haus Waldquell“ gefolgt. Die Gäste haben sich sehr über den Auftritt gefreut und haben kräftig mitgesungen und geschunkelt. Für die Kinder gab es dann noch eine liebevolle Überraschung und etwas Leckereres zu essen. Der Ausflug hat den Kindern Spaß gemacht und soll auch 2023 wiederholt werden.

Das neunte Türchen wurde auch bei uns im Kindergarten geöffnet. Kristin Hemmerle zeigte unseren Wackelzähnen, was man alles für tolle Laubsägearbeiten machen kann. Es entstanden richtige kleine Kunstwerke.



Der Winter lässt uns bisher warten. Bisher gab es leider kaum Schnee zum Rodeln, aber unser Kinderhaus wurde dennoch weiß verschönert und sah kurzzeitig richtig winterlich aus!



==== ANZEIGEN =====

b

## Neues aus dem AWO Hort Grüna



Die letzten Wochen des Jahres standen auch im Hort Grüna ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Weihnachten ist die Zeit der Gemütlichkeit.

Die Kinder der Klassen 1 schickten in diesem Jahr voller Vorfreude ihre Wunschzettel direkt an den Weihnachtsmann. Es dauerte gar nicht lange und sie bekamen eine Antwort vom netten Mann mit weißem Bart.

Um auch in unserem Hort diese gemütlichen Stunden zu genießen, fanden gruppeninterne Weihnachtsfeiern statt, teilweise auch gemeinsam mit der Schule.



„So viel Heimlichkeit, in der Weihnachtszeit...“. Auch in diesem Jahr hinterließen der Nikolaus und der Weihnachtsmann ihre Spuren in unserem Hort, egal ob in Weihnachtssocken oder im Weihnachtssack, für jedes Kind war eine Kleinigkeit dabei.

Damit die vorweihnachtliche Stimmung richtig aufkommen konnte, durften die Kinder mit Frau Schreiter und unserer ehrenamtlichen Kollegin Frau Dost Weihnachtskränze basteln, welche selbstverständlich mit nach Hause genommen werden konnten. Auch die Erzieher:innen unseres Hortes gestalteten fleißig Adventskränze als „kleines Dankeschön“ für unsere Helfer:innen, die uns das ganze Jahr unterstützen.



Der Weihnachtsgeschichte auf der Spur waren am 20. Dezember die Kinder der Klassen 2 zusammen mit dem Hort und der Schule beim Besuch der Kreuzkirche in Grüna. Pfarrer Herr Märker hat sehr viel Mühe aufgewendet, eine spielerische Art der Führung durch die Kirche mit kindgerechten Erläuterungen zu gestalten. Außerdem sangen wir gemeinsam noch „Alle Jahre wieder“ und „Die Weihnachtsbäckerei“. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei ihm bedanken. Am Schluss wurde noch ein Weihnachtsfilm gezeigt. Zum Abschied bekam jedes

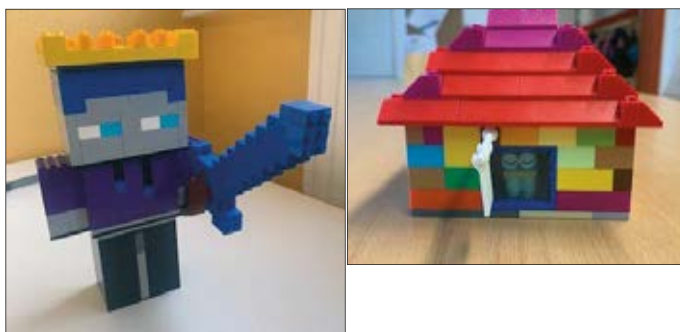
Kind eine Mandarine geschenkt. Gerne kommen wir dieses Jahr wieder, um einen so schönen Jahresabschluss zu erleben.

Im Zusammenhang mit dem Grünaer Adventskalender kam Herr Aurich von der Baumgartenapotheke Grüna am 21.12. zu uns in den Hort, um mit den Kindern eine weihnachtliche Teemischung herzustellen. Für einen selbstgemachten Tee, sind einige Handgriffe notwendig, welche die Kinder erlernen und bestaunen durften. Vom Zerstampfen von Hagebutten über die Berechnungen der Zutatenmenge gab es einige Arbeitsschritte, bei denen die Kinder aktiv mitarbeiten konnten. Auch bei Herrn Aurich möchten wir uns herzlich für diesen gelungenen Nachmittag bedanken.



Bereits Anfang des Jahres wurde aufgrund des Interesses der Kinder das Wohnzimmer zur Lego-Bauecke umgeräumt. Mit viel Freude entstehen täglich die ausgefallensten Bauwerke. Viele Kinder bedeutet natürlich auch Bedarf einer großen Menge Legosteine.

Vielleicht hat der Eine oder Andere noch große Kisten Legosteine auf dem Dachboden oder im Keller stehen, die selbst nicht mehr genutzt werden. Wir würden uns über eine Spende sehr freuen (kein Lego Duplo).



Auch in diesem Jahr sind wieder viele Höhepunkte geplant, auf welche wir uns sehr freuen.

Ihr Team des AWO Hort Grüna

□



# Baumgarten-Grundschule Grüna

## Handwerker machen Schule



Letztes Jahr startete das Projekt „Touch 4 Kids“ an der Baumgartengrundschule. Im Rahmen des Projekts demonstrieren bereits einige Grünaer Handwerker den Schülerinnen und Schülern im Werken ihr Können. Den Anfang machten Zimmermannmeister Ralf Nitzsche und Dachdeckermeister Thomas Ehrhardt. Die Handwerker brachten berufsspezifische Werkzeuge mit und zeigten den Kindern, wie Holz und Schiefer mit geschickten Handgriffen in die gewünschte Form gebracht werden können.



Bevor mit dem Bearbeiten begonnen wurde, durften die Kinder selbst auf Holz die Form anreißen. Die anstrengende Sägearbeit übernahm, zum Zeigen und der Handhabung der Laubsäge, Herr Nitzsche.

Herr Ehrhardt veranschaulichte den Kindern, wie das Anreißen auf einer Schieferplatte gemacht wird. Im Anschluss daran wurde es laut in unserem alten Werkenraum! Kinder und Handwerker sägten und schliffen Holz, richteten Schiefer zu und bogen bzw. schnitten verschiedene Metallbleche.

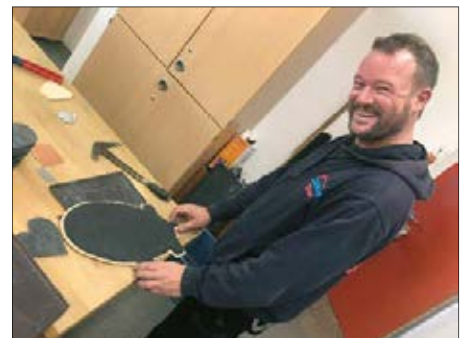
Als die groben Arbeiten getan waren, griffen die Kinder zu den Schleifklötzen und Schleifpapier. Sie glätteten damit raue Oberflächen oder brachen Kanten, um die Werkstücke zu vollenden.



Interessiert schauten die Kinder der dritten Klasse den Handwerkern über die Schulter, stellten Fragen und probierten die Werkzeuge selbst aus.

Durch eine großzügige Spende des Baulinchen e.V. erhielt jedes Kind der dritten Klassen einen Holzbausatz. Damit das erworbene Wissen von den Handwerkern auch nach deren Besuch geübt werden kann. Die Werkstücke befinden sich aktuell in Bearbeitung, daher müssen sie auf die Ergebnisse der Kinder noch ein wenig warten.

In der Corona-Zeit ist so viel Unterricht ausgefallen, vor allem in den kreativen Fächern. Wir sind froh, dass wir Handwerker mit Herz im Ort haben, die unseren Kindern das praktische Arbeiten des Handwerks ein Stück näherbringen!



Vielen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung! Wir freuen uns auf weitere interessante Besuche von Ihnen und werden wieder darüber berichten!

Das Lehrerteam der Grünaer Grundschule

# Familienzentrum Mäusenest Gröna e.V.



Zum Anfang des Jahres wollen wir an die gut besuchten weihnachtlichen Gruppenfeiern erinnern, wobei manche Kinderaugen den roten Mann mit weißem Bart zum allerersten Mal erleben durften, allerdings war nicht jedes Kind entspannt.



All unsere Besucher durften in der Vorweihnachtszeit unsere hauseigene Eisenbahn beobachten, die mit viel Liebe, Geräusch und Dampf beeindruckte.



## GROSSE Erleichterung im NEST!

Mit großer Freude erfuhren wir über die Weiterfinanzierung unseres Projektes für die Jahre 2023/2024. Durch höhere Landeszuschüsse stehen der Stadt Chemnitz Mehreinnahmen in Höhe von ca. 3 Mio. zur Verfügung, somit sind alle betroffenen Projekte vorerst abgesichert.

Endlich werden wir von diesem „Schwebezustand“ entlastet, und wir können umso motivierter dieses Jahr durchstar-

ten. Denn, wie wir bereits in den ersten beiden Wochen im neuen Jahr merkten, ist der Bedarf an Familienbildungsangeboten sehr hoch. Die Gruppen sind rappellvoll, und wir freuen uns täglich auf unsere aktuellen, aber gern auch auf neue Besucher.

Auf dass wir weiterhin mit all unseren Familien und auch Vereinen zusammenarbeiten können!

Auf zum nächsten Event  
**KINDERFASCHING im MÄUSENEST**  
am Faschingsdienstag, **21.02.23**  
von **15 bis 18 Uhr** mit Imbiss,  
Hüpfburg, Spiele & Kinderdisco



Kati & Anja  
August-Bebel-Straße 40  
09224 Chemnitz OT Gröna  
Telefon 0371 / 8579091; 0174 / 9677104,  
[www.mausenest-gruena.de](http://www.mausenest-gruena.de)  
[mausenestev@web.de](mailto:mausenestev@web.de)



## Faschingsclub Grüna e. V.

Liebe Faschingsnarren,

es ist zwar schon ein paar Monde her, aber wir wünschen euch trotzdem noch ein gesundes und glückliches Jahr 2023.

Wir sind heilfroh, nach so langer Durststrecke wieder Fasching mit euch feiern zu dürfen. Seit vielen Monaten sind wir am Tanzen, proben Sketche und haben für euch allerlei Blödsinn im Repertoire.

In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 60 Jahre GFC, und wir sind einfach nur überglücklich, dass es uns noch gibt!!! Darum starten wir am 11.02. unter dem Motto „60 Jahre Spaß und Lachen, lasst uns endlich Party machen“ mit unserer ersten Jubiläumsveranstaltung. Eine Woche später, also am 18.02., gehen wir dann in die 2. Runde. Wir hoffen, dass ihr alle zahlreich erscheint und wir mit euch zwei duftige Partys im KIG erleben dürfen.

Karten gibt's „WIE IMMER“ in den bekannten Vorverkaufsstellen (Blütengeflüster, Schuhgeschäft Neubert, Esso, Postshop Grüna oder im Internet unter: [www.gruenaer-faschingsclub.de](http://www.gruenaer-faschingsclub.de)).

Bis dahin wünschen wir Euch eine gute Zeit.

Euer GFC

**FASCHING**  
mit dem Grünaer Faschings-Club

„60 Jahre Spaß und Lachen ...  
lasst uns endlich Party machen!“

**FASCHING im KIG in GRÜNA**  
am 11.02. + 18.02.2023, 18 Uhr,  
Einlass: 17 Uhr

**KARTENVORVERKAUF**  
im Postshop August-Bebel-Straße, ESSO-Tankstelle, Schuhgeschäft Neubert,  
im Blütengeflüster und im Internet unter:  
[www.gruenaer-faschingsclub.de](http://www.gruenaer-faschingsclub.de)

KIMMEL  
TOP SPEED

ANZEIGEN

# Geflügelzuchtverein Grüna e. V.



## Ausnahmezüchter und neuer Kreisverband

Sehr geehrte Einwohner von Grüna und Mittelbach,

sehr geehrte Züchterfrauen und Züchter, liebe Leser,

ich hoffe Sie sind alle gut ins neue Jahr gestartet. Damit auch ich das kann, muss ich noch Buße tun, da ich Ihnen in meinem letzten Bericht ein Foto unterschlagen habe. Unser geschätzter Zfrd. Stephan Nawroth steht zwar sowieso nicht gerne im Rampenlicht, aber ordnungshalber und zu meiner Entlastung hier das Foto der Geschenkübergabe an Stephan zum 50. Geburtstag.



50. Geburtstag von Stephan Nawroth. rechts im Bild

Zum Ende des Jahres 2022 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Vereins- und Ehrenmitglied Zfrd. Alfred Petrusch im Alter von 83 Jahren am 23. Dezember plötzlich verstorben ist. Alfred war sehr naturverbunden, und so war es nicht verwunderlich, dass er 1975 unserem Verein beigetreten ist. Beruflich mit Hunden gearbeitet, hatte es ihm auch das liebe Federvieh angetan. Mit seinen Altenglischen Zwerg-Kämpfern war er auf großen Ausstellungen in Erfurt und Leipzig vertreten. Zahlreiche Erfolge konnte er verbuchen und damit auch das Ansehen des Vereines positiv mitgestalten.

Er war bei den Zuchtfreunden beliebt und stellte sich nie in den Vordergrund. Von 1982 – 2002 übte er das Amt des 2. Vorsitzenden aus und unterstützte als Ausstellungsleiter unsere Vereinsschauen. Für seine Leistungen wurde er 1982 mit der silbernen Ehrennadel des VKSK der DDR, der silbernen bzw. goldenen Ehrennadel des Sächsischen Rassegeflügelverbandes (2002/2007) sowie der goldenen Ehrennadel vom Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter ausgezeichnet. Im Jahre 2013 wurde er zum Ehrenmitglied des GZV Grüna e.V. ernannt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen trauernden Angehörigen.



Zfrd. Alfred Petrusch

Tiere müssen sieben Tage in der Woche versorgt werden. Dabei ist es irrelevant, wie es einem selbst geht. Dies erfordert Verantwortung und Disziplin. Wenn die Kraft zum Versorgen der Tiere nicht mehr ausreicht und man ihnen nicht mehr gerecht werden kann, muss ein Tierhalter entscheiden, wie es weiter geht. Besonders schwer ist solch eine Entscheidung für einen Züchter. Denn hier werden ein großer Teil des Lebens und die züchterische Laufbahn beendet. Dieser Moment ist bei unserem Zfrd. Norbert Hillebrand gekommen. Aus gesundheitlichen Gründen gibt er seine erfolgreiche Zucht von zuletzt Zwerg-Australorps auf. Damit verbunden die

Beendigung seiner 56-jährigen Mitgliedschaft im Verein. Norbert übte das Amt des Zuchtwartes von 1993 – 2009 aus und ab 2005 das des Unterkassiers. Er erhielt die silberne sowie goldene Ehrennadel des SRV und BDRG. Lieber Norbert, wir wünschen Dir und Deiner Frau Annerose alles Gute für die Zukunft, vor allem aber Gesundheit und sagen noch einmal Danke für die jahrelange Unterstützung in unserem Vereinsleben und bei unseren Ausstellungen (Tombola, Kassierung).



Zfrd. Norbert und Annerose Hillebrand

Was dem einen Leid ist dem anderen Freud. So geht ein Sprichwort, und dies könnte man auf diese Situation anwenden. Das Leid ist hier auf der Seite unseres befreundeten Geflügelzuchtvereines Rabenstein, der durch enormen Mitgliederschwund um seine Existenz bangen muss. Die Freud ist bei uns, weil sich aus diesem Grunde Zfrd. Uwe Kirbach neben seiner Mitgliedschaft in Rabenstein entschlossen hatte bei uns einzutreten (wie im letzten Bericht erwähnt). Damit konnten wir einen über Jahrzehnte erfolgreichen Züchter bei uns begrüßen. Ich selbst konnte mich bei einem Besuch in Reichenbrand davon überzeugen. Zahlreiche Pokale und Ehrenbänder, die er auf Ausstellungen in ganz Deutschland mit seinen Tieren der Hühnerrasse Zwerg-Dresdner und Taubensrasse Modeneser erzielte, schmückten seine Vitrinen. Zuletzt erfolgreich auf der LIPSIA in Leipzig im Dezember 2022. Leider konnte er dort wegen der aktuell grassierenden Vogelgrippe nur 10 seiner Tauben ausstellen. Dafür aber umso erfolgreicher – von 10 Tieren nahm er 8 Preise, davon 2-mal die zweithöchste Benotung hv96, mit nach Hause.



Zfrd. Uwe Kirbach.

Oft in meinen Berichten erwähnt sind die Erfolge von unseren Zfrd. Joachim Lasch. 1984 nach Grüna gezogen war das Erste, was er tat, einen Taubenschlag zu bauen und diesen mit der Rasse Strasser zu besetzen. Leider war eine Zucht aber nur mit Bundesringen möglich, und so besuchte er den damaligen 1. Vorsitzenden Jürgen Polus. Am Gartenzaun angetroffen bat er diesen um Ringe, worauf dieser erwähnte: „Du bekommst keine, es sei denn, du trittst dem Verein bei“. So begann seine züchterische Laufbahn im GZV Grüna e.V. Als nächstes sollten seltene Latztauben her, die er aber von einem Züchter nicht bekam. Am Ende holte er einen Karton vom Konsum nebenan, um „Süddeutsche Mohrenköpfe“ in blau mit nach Hause zu nehmen. Denn die gab

der besuchte Züchter ab. Ein Jahr später stellte er diese in Erfurt aus und errang gleich das begehrte „Grüne Band“. So ist er zur Rassegeflügelzucht gekommen, obwohl er das so nicht vorgesehen hatte. Er wollte eigentlich nur ein paar Tauben halten, gesteht er mir bei einem Gespräch. In der Zwischenzeit sucht er keinen Platz mehr für Tauben sondern Platz für seine zahlreich errungenen Preise, welche er bereits erzielt hat und für die, die da noch kommen mögen. Vom Titel Europameister und Champion über Bundessieger, Landesmeister und der Schweizer Glocke findet man alles bei Ihm. Nicht aufgezählt sind die vielen Ehrenbänder, Urkunden und Pokale. Wie Zfrd. Uwe Kirbach konnte er sich zur LIP-SIA in Leipzig das weiße LIPSIA-Band für ein erzieltes hv96 auf Tauben der Rasse Poster weiß freuen. Beiden Züchtern wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Zucht, und ein Danke geht natürlich auch an die beiden Ehefrauen für die Unterstützung.



Zfrd. Joachim Lasch

Zum Schluss möchte ich noch informieren, dass bei einer Vorstandssitzung des Kreisverbandes Chemnitz der Rassegeflügelzüchter im September 2022 beschlossen wurde den Kreisverband aufzulösen. Leider geht damit eine jahrzehntelange Tradition in Chemnitz zu Ende. Da niemand für die Besetzung des 1. und 2. Vorsitzenden sowie des Ringwarts gefunden werden konnte, wäre der Kreisverband handlungsunfähig geworden. Zudem bestand der Kreisverband nur noch aus ca. 80 Mitglieder mit der Tendenz noch weniger zu werden. Der GZV Rabenstein wird sich wahrscheinlich im Jahr 2023 auflösen und damit würden nur noch 3 Vereine (Röhrsdorf, Schönau, Grüna) dem KV angehören. Der GZV Grüna hat bei der Mitgliederversammlung im Oktober einstimmig beschlossen, einen Antrag auf Mitgliedschaft in den Kreisverband Stollberg zu stellen. Dies ist inzwischen geschehen. Nun warten wir noch auf die Bestätigung der Aufnahme vom KV Stollberg.

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem „Dreifach gut Zucht“

Ihr/Euer 1. Vorsitzender  
Holger Storch







## Schnitzverein Gröna e.V.

### Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause endlich wieder Pyramide-Anschieben und Weihnachtsmarkt im Folklorehof Gröna

Die bange Frage „Wird es wieder so wie vor der Pandemie?“, beschäftigte die Vereinsmitglieder schon enorm. Lampenfieber und einige Bedenken waren also vorprogrammiert. Wir wurden eines Besseren belehrt. An dieser Stelle ein großer Dank an alle Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.



Ebenfalls am ersten Advent eröffnete die Ausstellung der Schnitzer, Drechsler und der Klöpplerinnen im Schnitzerhäusl und war sehr gut besucht. Es fanden interessante Gespräche statt, es wurde gefachsimpelt und immer wieder gestaunt, was aus einem Stück Holz und einer Rolle Garn alles entstehen kann.



Das Pyramide-Anschieben startete am ersten Advent pünktlich 16 Uhr so wie gewohnt mit Glühwein, Rostern vom Grill und musikalisch umrahmt von den Chemnitzer Bläsern, dem Männerchor Rottluff und DJ Fliegenpilz. Michael Langhammer führte durchs Programm. Auch der Weihnachtsmann schaute schon einmal vorbei, diesmal übrigens mangels Schnee mit dem Fahrrad. Er schob gemeinsam mit den Kindern die große Pyramide an und verteilte im Anschluss kleine Geschenke. Viele Gäste waren gekommen, um bei diesem für den Schnitzverein großen Event dabei zu sein.



Am zweiten Adventswochenende fand der Grönaer Weihnachtsmarkt statt und erwies sich an beiden Tagen als wahrer Besuchermagnet. Zahlreiche Vereine und Händler sorgten für

ein breites Angebot. Auf der kleinen Bühne neben der Pyramide begeisterten der Posaunenchor Grüna, der Chemnitzer Liederkreis, Andreas Wagner und die Kinder des AWO Kinderhauses Baumgarten mit ihren Darbietungen. Thomas Rycke sorgte an beiden Tagen gewohnt zuverlässig für musikalische Unterma- lung und die technische Unterstützung der Künstler. Auch der Weihnachtsmann besuchte an beiden Tagen die Bühne und hatte alle Hände voll zu tun, kleine Wünsche zu erfüllen und große Wünsche zu notieren.

Der Bücherverkauf im Schnitzerhäusl fand ebenso großen Anklang. Der Erlös wurde bereits in den Kauf neuer Bücher für unsere Bibliothek investiert.

Am zweiten Adventswochenende hatte die Ausstellung nochmals geöffnet, und in der Hutzenstube servierten die Klöpplerinnen des Vereins an beiden Adventssonntagen Kaffee und Stollen.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die mithalfen, dass diese 3 tollen Tage wieder in gewohnter Weise stattfinden konnten und zum Erfolg wurden. An dieser Stelle möchten wir den Sachspendern für einen stets prall gefüllten Weihnachtsmannsack danken: Schreibwaren und Buchbinderei Geßner, SIMMEL Markt Grüna, Baumgarten Apotheke Grüna, Thomas Philips Grüna, Getränkewelt Grüna – die Getränke Könner und HOLZWURM Wüstenbrand.

Mit investiven Verstärkungsmitteln des Freistaats Sachsen und der Stadt Chemnitz konnte in den letzten Wochen des Jahres ein Umbau der Toiletten im Erdgeschoss des Schnitzerhäusels realisiert werden. Wir bedanken uns beim Kulturbe-

trieb und dem Gebäudemanagement der Stadt Chemnitz für die Erteilung der Genehmigung dieser Maßnahme. Aus Mitteln der Stadt wurden kurzfristig sogar noch die Fußbodenfliesen in diesem Bereich erneuert. Ein großer Dank geht ebenso an unsere Grünaer Handwerker Klempnerei Andreas Gruner und Fliesenleger Sven Schrepel für ihre Arbeit. Danken möchten wir auch Maik Bernhardt für die Bereitstellung der Gipskartonplatten und unserem Vereinsmitglied Peter Schmidt, welcher unermüdlich die Arbeiten vor, zwischen und nach den Handwerkern erledigte.

Ein herzliches Dankeschön geht hiermit noch an alle, die 2022 mit ihrer kleinen und größeren finanziellen Spende die Vereinsarbeit tatkräftig unterstützten. Für die Realisierung unserer geplanten bzw. bereits begonnenen Projekte Erneuerung des Schwibbogens am Schnitzerhäusl und Erschaffung einer Weihnachtskrippe aus lebensgroßen Figuren sind wir auch weiterhin auf Spenden oder die Übernahme einer Patenschaft angewiesen. Im Jahr 2023 stehen unserem Verein große Aufgaben bevor, die es zu bewältigen und voranzutreiben gilt. Packen wir es an!

Text: Andrea Schmidt und Thomas Fritsche

Fotos: Regina Weber




---



---

ANZEIGEN

---



---



---



---

ANZEIGEN

---



---



# Handballverein Gröna e.V



## Start ins neue Handballjahr 2023

Das Jahr 2023 hat begonnen, und wir hoffen, alle Freunde des Handballsports und sonstige Leser des Ortschaftsanzeigers haben die Weihnachtszeit ruhig genießen können und sind gut ins neue Jahr gerutscht. Auch wir vom Handballverein Gröna hatten mal eine Woche der Ruhe und konnten das letzte Jahr Revue passieren lassen. Durch die Auswirkungen der Coronapandemie ging das Jahr durchaus unsicher los, so war an geregelten Wettkampf- und Trainingsbetrieb erstmal nicht zu denken. Und keiner wusste so genau, wie wir unsere geplanten Feierlichkeiten unter diesen Voraussetzungen umsetzen sollten. Und trotzdem konnten wir viele tolle Events organisieren und durchführen: Wir hatten im Mai im Rahmen des AOK-Startrainings die Nationalspieler Simon Ernst und Luca Witzke vom SC DHfK Leipzig zu Gast.

Für all das wurden viele Stunden der Organisation und Planung investiert, und es tut auch mal gut, am Jahresende stolz auf das Geleistete zurückzublicken. An dieser Stelle auch mal ein großes DANKE an alle Vereinsmitglieder und Unterstützer, ohne die vieles so nicht möglich gewesen wäre.

Wir wollen nun aber noch einmal ans Ende des Jahres 2022 schauen und unsere Leser über die letzten Neuigkeiten informieren. Zu nennen ist da in erster Linie die Weihnachtsfeier der „Großen“ am 10.12. in unserer Turnhalle. Zusammen mit dem Billardsportverein wurde in gemütlicher Runde ein Abend mit Speis und Trank verbracht, wobei die Jüngeren und Junggebliebenen ab der A-Jugend sich auch bei einer Runde Kegeln sportlich vergleichen konnten. Einmal mehr ein großes DANKE an den Kegelverein dafür.

In den einzelnen Jugendmannschaften wurden extra Weihnachtsfeiern von den Übungsleitern organisiert, welche aber aus Termingründen zum Großteil im Januar/Februar stattfinden mussten bzw. noch werden. Die Jungs und Mädels der B-Jugend verbrachten zum Beispiel einen geselligen Abend im Vereinszimmer, inklusive Übernachtung in der Turnhalle und gemeinsamen Frühstück (immer wieder ein Highlight bei den Jugendspielern).



Trainerteam des HV Gröna zum AOK-Startraining



Unser 100-jähriges Jubiläum in seinen drei einzelnen Programmpunkten konnte, wie geplant, durchgeführt werden und am Ende stand auch sportlich eins der erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte zu Buche.

Weiterhin gab es in den einzelnen Mannschaften und Trainingsgruppen noch kleinere gemeinsame Aktionen wie Ausflüge oder Feierlichkeiten.



Ausflug der wB und mB im Schlauchboot



Gemeinsames Frühstück nach der Weihnachtsfeier



Pokal unserer B-Jugend Mädels der Saison 2021/22

Nur die Weihnachtsfeier der E-Jugend fand noch vor Weihnachten statt, am 22.12.2022 im Indoorspielplatz Jump'n Play in Chemnitz. Für die Mädels und Jungs stand gemeinsam mit ihren Trainerinnen ein entspannter Nachmittag auf der Trampolinanlage bzw. mit den anderen Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Programm.

Unsere Jüngsten verbrachten als erste Weihnachtsfeier im Januar eine Sport- und Spielestunde in der Turnhalle. Anschließend gab es auch für unsere Supersportler der Kindergartengruppe ein gemeinsames Abendessen in unserem Vereinszimmer. Apropos Vereinszimmer: Die Baumaßnahme zur Herstellung eines 2. Rettungsweges für unseren Geschäfts- und Versammlungsraum soll in diesem Frühjahr/Sommer stattfinden und voraussichtlich bis zum 31.07.2023 abgeschlossen sein. Wir sind gespannt?!

Handball gespielt wird übrigens auch direkt seit dem ersten Wochenende im Januar wieder, begonnen wurde mit einem großen Heimspieltag, bei dem 10 Teams im Einsatz waren. Eine solche Anzahl an Spielen kann leider nicht an einem Tag stattfinden, und so wurden Samstag und Sonntag ab 10 Uhr bis 19 Uhr durchgängig Bälle durch die Turnhalle geschmissen, zum Teil sehr erfolgreich. Und so wird es bis zu den Winterferien auch weiter gehen.

Über die einzelnen Ausgangssituationen der einzelnen Mannschaften wurde im letzten Ortschaftsanzeiger ausgiebig berichtet. Eine realistische Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, daher wollen wir hier dazu nicht im Detail eingehen. Wer sich aber über die aktuellen Tabellensituationen und Ergebnisse genau informieren möchte, dem empfehlen wir unsere Homepage „hv-gruena.de“. Hier finden sich zu allen Mannschaften alle Daten und Fakten. Und auch auf Social Media (Facebook & Instagram) gibt es jede Woche einen Überblick zum aktuellen Spielverkehr. Folgt uns einfach, und ihr seid immer aktuell.

Samuel Sonntag und Fanny Schaal für den HV Grüna



E-Jugend-Weihnachtsfeier im Jump`n Play in Chemnitz



Die erfolgreichen A-Jugend-Mädels nach einem 33:13 Sieg in Eilenburg



# Fußballsportverein Gröna-Mittelbach e. V.

## C- Jugend Fußballer stürmen zur Herbstmeisterschaft

Die jungen Kicker des FSV Gröna-Mittelbach der Altersklasse C- Junioren bilden dieses Jahr eine Spielgemeinschaft mit der SV Eiche Reichenbrand und treten als Spielgemeinschaft SV Eiche/ Gröna in der 2. Kreisliga B des Kreises Chemnitz an. Mit einem Kader von aktuell 21 Spielern ist die Mannschaft personell gut aufgestellt. Als große Stärke haben sich dabei die hohe Motivation und die Lust am Fußballspielen erwiesen, was sich unter anderem in einer hohen Trainingsbeteiligung zeigt. Es herrscht ein sehr gutes Mannschaftsklima, was Spaß und Ehrgeiz einerseits fördert, aber andererseits beides sehr gut im Einklang hält. Nach einer intensiven Saisonvorbereitung zeigte sich bereits am ersten Spieltag Anfang September bei einem 13:0 Sieg, dass mit den Jungs zu rechnen ist. Nach zwei weiteren Siegen konnte am 08.10.2022 mit einem 1:0 gegen den ebenfalls bis dato punktverlustfreien Spitzenreiter aus Wittgensdorf ein erster Stresstest bestanden werden. Eine stabile Defensivleistung sorgte dafür, dass erst kurz vor Schluss, im bis dahin schon längst entschiedenen fünften Spiel, das erste Gegentor per Elfmeter hingenommen werden musste. Die Defensive, verknüpft mit einer effektiven und spielfreudigen Offensive, ließ auch in den restlichen Spielen nichts anbrennen, so dass man nun nach 7 Spielen zum Abschluss der Hinrunde mit 21 Punkten ohne Punktverlust und mit einem Torverhältnis von 47:3 als Herbstmeister in die Winterpause geht. Dies haben sich die Jungs um die beiden Trainer Steve Unterstab (SV Eiche Reichenbrand) und Patrick Steinbach (FSV Gröna-Mittelbach) durch ihre einerseits begeisternde Spielweise und andererseits durch kämpferische, geschlossene Mannschaftsleistungen verdient. Ziel ist es nun, über die Wintermonate die Intensität hochzuhalten, damit man im April 2023 gut vorbereitet einerseits mit breiter Brust, jedoch andererseits voll fokussiert und konzentriert in die Rückrunde starten kann. Weiter so, Jungs!

Patrick Steinbach



## Weihnachtsfrühschoppen im Wiesengrund

Am 26.12. konnten wir endlich wieder unseren traditionellen Frühschoppen in unserem Vereinsheim am Wiesengrund durchführen. Die Veranstaltung war wie erwartet ein voller Erfolg. Viele bekannte Gesichter aus den unterschiedlichsten Organisationen und Vereinen aus Gröna und Umgebung waren zugegen und haben einen gemütlichen Vormittag bei kühlen Getränken und einem heißgelaufenen Würfelbecher verbracht. Selbstverständlich durften das Singen des Kappelbachliedes sowie die traditionelle Apfelprobe nicht fehlen. Im Rahmen der Veranstaltung konnten wir auch unserem jahrelangen Mitglied und Ex-Vorstandskollegen Mario Kempt zum 60. Geburtstag gratulieren sowie unser Ehrenmitglied und aktuelles Vorstandsmitglied Lutz Gerlach mit Gattin Cornelia würdig vom Tresen unseres Vereinsheimes verabschieden. Lutz und Conny werden nach vielen Jahren der umfangreichen und außerordentlich guten Bewirtung den Imbiss zu unseren Heimspielen und Vereinsveranstaltungen nicht mehr betreuen.

An dieser Stelle vorab ein riesengroßes Dankeschön an die beiden. Die offizielle Verabschiedung werden wir im Rahmen unserer bevorstehenden Vereinstermine durchführen.

FF



## 1. Männermannschaft startet am 19.03. in die Rückrunde

Unsere Wiesengrundelf startet am 19.03.23 um 14:00 Uhr mit einem Heimspiel im Wiesengrund in die Rückrunde der Kreisoberliga Chemnitz. Derzeit liegen die jungen Kicker von Trainer Jörg Lenk auf einem Nichtabstiegsplatz und können mit einem Sieg gegen den SV Adorf den Anschluss an das gesicherte Mittelfeld herstellen. Wie immer ist für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Wir freuen uns über reichlich Besuch und eine tolle Kulisse zum Auftakt in die Rückrunde.

FF



ANZEIGEN

ANZEIGEN

h  
h

ü



## Wintersportverein Gröna

Nach der erfolgreichen Sommersaison sind wir nun in den Winter gestartet, das erste Mal seit zwei Jahren ohne Corona-Auflagen. Aber auch dieser Winter ist wieder herausfordernd für unseren Sport. Mitte Dezember hatten wir ein paar schöne Wintertage, die wir natürlich nutzten, um ersten Schneekontakt zu finden – sowohl mit Sprung-, als auch mit Langlaufski.

Mit im Gepäck zum letzten Training vor der kleinen Weihnachtspause hatten unsere Sportler und ihre Eltern: Geschenke für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Die Freude darüber war groß, denn nun schmücken wunderschöne WSV-Gröna-Schwibbögen die Wohnzimmer unserer ehrenamtlichen Trainer. Im Namen der Beschenkten ein großes Dankeschön!



Überraschung für die Trainerinnen und Trainer: Es gab Weihnachtsgeschenke, überreicht von den eigenen Schützlingen



Auch für unsere Sportlerinnen und Sportler gab es ein Geschenk in Form eines schönen Bowlingnachmittages im Forsthaus Gröna. Auf drei Bahnen konnten sich unsere Jüngsten, aber auch unsere größeren Sportler mit ihren Vereinskameraden messen. Sport macht hungrig, und so gab es noch eine leckere Portion Nudeln für alle. Nun konnten die Weihnachtsfeiertage kommen.



Auch die Jüngsten konnten bei der Weihnachtsfeier im Forsthaus Gröna die Bowlingkugel schieben. Hilfe gab es dabei von unserem Vorsitzenden Frank Albrecht.

Selbst zwischen Weihnachten und Neujahr wurde die eine oder andere Trainingseinheit absolviert, leider mittlerweile wieder ohne Schnee, denn das Weihnachtstauwetter hat das weiße Gold komplett vernichtet. Mit Bangen schauten deshalb alle nach Oberwiesenthal, denn dort sollte am 7. Januar der nächste Sachsenpokal stattfinden.

Bereits im Vorfeld der Saison gab es Absprachen der Vereine mit dem Sächsischen Skiverband, dass Wettkämpfe, die aufgrund von fehlender Schneeeauflage nicht stattfinden können, an einem Ausweichort als Sommerwettkampf auf Matten durchgeführt werden. Wir haben uns bereiterklärt, Gröna als solch ein Ausweichort zur Verfügung zu stehen. Und so kam es wie es kommen musste: innerhalb einer Woche bereiteten wir einen Wettkampf bei uns in Gröna vor.

So strömten Sachsens Nachwuchssportler am Morgen des 7. Januar nach Gröna. Alles war bestens vorbereitet, von Kampfrichtern und Rechenbüro bis zu fleißigen Muttis und Vatis am Grill und im Kiosk. Pünktlich um 9:30 Uhr begann das Training auf den kleinen Schanzen. Die Augen der Sprungrichter wurden geschärft für den direkt im Anschluss beginnenden Wettkampf. Ganz nebenbei: Auch die Riege Sprungrichter war bestens besetzt. Drei der fünf Wertungsrichter sind FIS-Sprungrichter, die auch bei internationalen Weltcup-Springen im Einsatz sind. Olaf Beyer aus Johannegeorgenstadt war erst vor einer Woche zum legendären Neujahrsspringen der Vier-schanzentournee in Garmisch-Partenkirchen.

Aus sportlicher Sicht hatten wir Grünaer Erfolge zu feiern – ein kompletter Medaillensatz wurde gewonnen: Frederic Claus gewann mit 10 und 10,5 Metern souverän die jüngste Altersklasse S8. In der Mädchenklasse 1 gewann Timea Droschel mit starken 10,5 und 11 Metern die Silbermedaille. Und Nicklas Märker wurde in seiner Schülerklasse S11 auf der K20-Schanze Dritter. Weitere Top-Plätze erreichten Niklas Barthel (5.) und Ben Dehn (6.) in der Schülerklasse 8, Lene Werner (4.) und Nora Kunis (5.) in der Mädchenklasse 2 und Leonard Guth (6.) in der Schülerklasse 11.



Frederic Claus gewann zum Sachsenpokal in Grüna die Goldmedaille – und strahlte über ganzes Gesicht.



Wachsamen Augen haben die fünf Sprungrichter beim Wettkampf und bewerten die Sprünge der jungen Adler.

Auch auf der K39-Schanze wurden den Zuschauern starke Sprünge gezeigt. Die Tagesbestweite wurde mit glatten 40 Metern durch Jack-Lennox Jacob von der SC Nickelhütte Aue gesprungen.

Parallel zu unserem Wettkampf war einer unserer Kampfrichter auf der anderen Seite des Erdballs unterwegs: Mike Pfordte war als Sprungrichter beim Weltcup der Damen in Sapporo (Japan) im Einsatz. Und konnte dabei den Weltcup-sieg von Katharina Althaus hautnah erleben. Ein definitiv beeindruckendes Erlebnis und vielleicht ein Ansporn für unsere Kampfrichter, auch noch die Ausbildung zum Sprungrichter anzustreben.



Das bekommt man nicht so oft im Leben zu sehen – die Olympiaschanze in Sapporo von 1972. Hier durfte unser FIS-Sprungrichter Mike Pfordte den Weltcup der Damen werten.

Leider fiel auch das Miniskifliegen in Johanngeorgenstadt den Wetterverhältnissen zum Opfer, als Ausweichort stand diesmal Rodewisch zur Verfügung. So begaben sich unsere Jüngsten zu ihrem Wettkampf ins Vogtland, für einige von ihnen war es das erste Kräftemessen mit den gleichaltrigen Mitstreitern anderer Vereine. Karl Schlegel und Leefke Brusch, fünf und sechs Jahre alt, wurden in ihren Altersklassen jeweils Zweite und strahlten auf dem Siegerpodest um die Wette. Hinzu kamen tolle vierte Plätze durch Ben Dehn und Tymoteusz Claus.

Unsere größeren Sportler nutzten die Gelegenheit gleich zum Training auf den größeren Schanzen in Rodewisch. Es ist schließlich wichtig, über den Tellerrand hinauszublicken und andere Schanze zu erkunden.



Mit neun „Miniskifliegern“ waren wir zum Wettkampf in Rodewisch – und das sehr erfolgreich.

Nun sind wir gespannt, wie der Winter weitergeht. Uns würde es natürlich freuen, wenn auch noch ein paar Wettkämpfe auf Schnee stattfinden können, denn schließlich sind wir ja Wintersportler.

Michaela Haustein  
WSV Grüna, Öffentlichkeitsarbeit



# Natur- und Wanderverein Gröna e. V.

## Wanderungen durch Herbst und Winter

Bei sehr schönem Wetter mit noch sehr angenehmen Temperaturen setzten wir am zweiten Sonntag im November des vergangenen Jahres unsere gemeinsamen Wanderungen fort. Treffpunkt war diesmal an der Zeisigwaldschänke. 22 Wanderfreunde aus dem Verein und aus Gröna starteten auf einen Rundweg durch den Zeisigwald über den Beutenberg hinüber nach Euba und von da in weitem Bogen über den Katzenberg zurück zur Zeisigwaldschänke.



Die morgendliche Kühle war der an diesem Tag scheinenden Sonne schnell gewichen. Um die Mittagszeit fühlte es sich fast noch einmal sommerlich an. Ein sehr schönes Kleinod am Wegesrand war der Anton Günther Gedenkstein im Zeisigwald. Selbst zu dieser Jahreszeit legt hier noch jemand liebevoll pflegende Hände an.

Aus dem Zeisigwald heraus ging es dann über freies Feld hinunter nach Euba und auf der anderen Seite hinauf zum Katzenberg und dann wieder zurück in Richtung Zeisigwald. Es boten sich hier sehr schöne Aussichten hinüber in Richtung Niederwiesa und Zschopautal mit dem Schloss Lichtenwalde.

Es war eine sehr gelungene Wanderung. Viele der Teilnehmer hatten neue Wege und Ausblicke kennengelernt. Und dabei waren wir nicht mal weit von zu Hause weg.

Am Samstag vor dem 4. Advent wandelten wir auf dem Krippen- und Pyramidenweg in Weißbach, einem Ortsteil von Amtsberg. Liebevoll vom Heimatverein ins Leben gerufen kann man beginnend bei Miniaturweißbach insgesamt 47 Stationen anlaufen und bestaunen.



Wir hatten das Glück, bei Familie Oertel in ihrem Hof mit gegrillten Leckereien bewirtet zu werden. Hier durften wir sogar mit in die Wohnung und uns ihre historische Krippe anschauen.

In der nächsten Adventszeit werden wir wohl noch einmal hier sein, denn wir haben natürlich nicht alles gesehen. Auch für alle anderen möge das eine Empfehlung sein. Man kann sich auch vorab im Internet über die möglichen Anlaufpunkte informieren.

Die letzte Wanderung für 2022 fand dann am 30.12.2022 statt. Eine kurze Runde führte uns vom Folklorehof in der abendlichen Dämmerung durch den Rabensteiner Wald zu unserer Dachsbaude. Hier haben wir dann das Wanderjahr in geselliger Runde mit Bratwurst und Glühwein beendet. Dank der vergleichsweise milden Witterung und der Unterstützung der Feuerschalen wurde im Freien auch keinem so richtig kalt.

Schon eine gute Woche später am 8.1.2023 sind wir dann auch schon ins neue Jahr gestartet. Traditionell findet unsere Jahresauftaktwanderung auch immer in der näheren Umgebung statt. 32 Wanderfreunde trafen sich am Morgen am Folklorehof. Es ging am oberen Bahnhof vorbei hinauf in den Rabensteiner Wald.



An der Tannmühle vorbei, weiter über die Höhe zurück nach und durch Pleiße führte uns unser Weg dann zur Skihütte Pleiße. Durch die fleißige Arbeit des Skihüttenvereins ist hier wieder ein wunderschöner Ort entstanden. Auch wenn die Hütte nicht regelmäßig sondern nur zu ein paar bestimmten Events bewirtschaftet ist lohnt sich der Weg hierher. Bei schönem Wetter liegt die Skihütte fast den ganzen Tag in der

Sonne. Bänke laden zum Verweilen ein. Für uns hatte der Skihüttenverein nach Absprache für Bratwurst und die nötigen Getränke gesorgt. Dafür nochmal ganz herzlichen Dank an die Vereinsmitglieder, die uns hier bewirten haben.



### Was es sonst noch Neues im Verein und rund um die Dachsbaude gibt

Der letzte Arbeitseinsatz im alten Jahr fand am 29.10.2022 statt. Gemeinsam mit den Eltern der Waldwachtelgruppe wurde unser Sommerfreisitz abgebaut. Pavillon, Tische und Bänke wurden im Keller verstaut. Auch fanden Holzschutzarbeiten an den gemeinsam genutzten Hütten statt. Die Nistkästen im Gelände wurden von unserem Ornithologen Eberhard geleert und gereinigt. Nun konnte die winterliche Ruhe im Gelände einziehen.



Im November gab es nochmal einen sehr schönen Filmvortrag von Frank Müller über Wanderungen im Wettersteingebirge. Das war auch noch ein Nachholtermin aus den letzten zwei Jahren. Hoffen wir, dass uns solche Probleme nicht nochmal widerfahren.

Am Vorabend des 1. Advents fand unser Vereinsweihnachtsausflug statt. Wir waren zu Gast im Salzerhaus in Kühnheide bei Zwönitz zum Hutzenabend mit Musik und erzgebirgischen Leckereien. Der vom Hausherrn mit vielen humoristischen Einlagen gestaltete Abend war für alle eine gelungene Einstimmung auf die Weihnachtszeit.



Zum Beginn des neuen Jahres hat Annett Winkler unsere Finanzen von Hannelore Sohrmann übernommen. Wir danken unserer Hannelore ganz herzlich für die Jahrzehnte fleißiger, gewissenhafter und überaus erfolgreicher Arbeit. Ihre Arbeit lief zum großen Teil irgendwo im Hintergrund und wird nicht immer in vollem Umfang für alle ersichtlich. Deshalb sei auch hier noch einmal die Bedeutung der geleisteten Arbeit unterstrichen. Wir sind aber guter Dinge, dass Annett hier – auch durch die hervorragende Basis – die Finanzen sehr gut weiterführen kann.

Nochmal ganz herzlichen Dank – Hannelore. Wir hoffen, dass Du dem Verein noch viele Jahre erhalten bleibst.

Das noch junge Jahr wirft aber nun schon seine Schatten voraus. Unser Jahresplan wird noch im Januar fertig sein, auch wenn es nicht ganz einfach ist, alle Termine jetzt schon festzulegen.

Zwei für uns besondere Termine seien hier schon einmal erwähnt. Im August wird unser Partnerverein aus Molln in Oberösterreich zu Gast sein. Das wird sicher eine schöne und ereignisreiche Woche. Und der wichtigste Termin für dieses Jahr ist ganz klar unser 50. Wandertreff im Oktober.

Wir freuen uns auf ein schönes Jahr gemeinsam im Verein und mit den Grünaern und Gästen! □



# Natur- und Wanderverein Grüna e. V.

## Terminvorschau

### – FEBRUAR –

- Dienstag, 07.02.      Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend  
18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof
- Samstag, 11.02.      Teilnahme am „Auer Schneekristall“, Wanderung  
Anfahrt mit PKW, Ltg. T. Landgraf, Anmeldung bis 10.02.
- Dienstag, 21.02.      Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend  
18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof
- Sonntag, 26.02.      Winterwanderung von Jahnsdorf am Eisenweg zur Kampenhütte und zurück, 10 km,  
Verpflegung aus dem Rucksack, an Heißgetränke denken  
9:00 Uhr KiG, Anfahrt mit PKW, Ltg. F. Müller (Tel. 015772965400)

### – MÄRZ –

- Dienstag, 07.03.      Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend  
18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof
- Sonntag, 12.03.      Traditionswanderung zum Frauentag  
Heidelberg, Einkehr in Gaststuf Tannmühle, Pleiße und zurück, 12 km  
9:30 Uhr Folklorehof Grüna, Ltg. B. Freiberg (Tel. 037755663403)  
Anmeldung bis 06.03.
- Sonntag, 19.03.      Vorfrühlingswanderung: Wüstenbrand (Waldparkplatz), Pleiße,  
Meinsdorf, Langenberger Höhe und zurück, 13 km  
Verpflegung aus dem Rucksack  
9:00 Uhr KiG, Anfahrt mit PKW, Ltg. F. Müller
- Dienstag, 21.03.      Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend  
18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof
- Samstag, 25.03.      Kegelabend, 18:00 Uhr Turnhalle Grüna, Ltg. V. Grund

Je nach Schneelage Skitour auf der Hundsmarterloipe (ca. 22 km) vom Oberbecken Markersbach nach Tellerhäuser und zurück, Ltg. T. Landgraf (0371/24002631)

#### Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender:      Tilo Landgraf      Tel. 0371/24002631  
2. Vorsitzende:      Elke Lorenz      Tel. 0371/858388

#### Vermietung Dachsbaude:

Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten (nicht von Januar bis März). Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe sollten nur zu den üblichen Zeiten erfolgen.





# Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

Im vergangenen Jahr war es uns möglich, unseren Mitgliedern wieder Tages- und Mehrtagesfahrten anzubieten – wir berichteten in der Dezember-Ausgabe darüber.



„De Hutzenbossen“ sorgten für Stimmung bei der Adventsfeier im „Erbgericht“ in Satzung am 2. Dezember

Auch die langfristig von den Helfern vorbereitete Weihnachtsfeier konnte am 7. Dezember im Kulturhaus Grüna stattfinden, Das Echo war positiv, der Einsatz unserer Helferinnen und Helfer wurde von allen gelobt. Solche Begegnungen und Gespräche sind das, was in den zurückliegenden Jahren nur eingeschränkt möglich war, und diese Geselligkeit wurde besonders gewünscht.



Zur Weihnachtsfeier im Kulturhaus waren die Helferinnen ab 10 Uhr im Einsatz, um die Tische für das Kaffeetrinken vorzubereiten.



Mit Silvester in Sibyllenbad konnten 16 Frauen unserer Ortsgruppe einen vergnüglichen 5-tägigen Jahreswechsel erleben.

## Herzlichen Dank

sagen wir allen Unternehmen und Privatpersonen, die uns in der Weihnachtszeit mit Geld- oder Sachspenden bedacht haben. Nur dadurch konnten wir den Mitgliedern Kaffee, Stollen, Kulturprogramm und Würstchen als Stärkung vor dem Heimweg kostenlos anbieten. Auch Zuwendungen an unsere Mitglieder, die den Weg bis ins Kulturhaus nicht schaffen und von den Helfern noch vor Weihnachten besucht wurden, waren dadurch möglich.

### Wir bedanken uns bei

- Autohaus Fugel
- Bäckerei/Konditorei Kargus
- Bäckerei/Konditorei Seifert
- Dr. Holger und Dr. Katrin Elbe
- Fahrschule Lothar Kein
- Fensterbau Schönherr
- Fensterbau Storch
- Gebr. Mayer GmbH
- Ortschaftsrat Mittelbach
- Steuerberatung Dr. Pierschel
- Transport Werner Bunzel
- Autoservice Seyboth
- Bäckerei/Konditorei Bösewetter
- Bäckerei/Konditorei Förster
- Bäckerei/Konditorei Frankenberger
- Bäckerei/Konditorei Voigt
- Baumgarten-Apotheke
- Blütengeflüster
- Chemnitzer Zahnradfabrik GmbH
- Dretex Textil GmbH Burkhardtsdorf
- Düngemittel GmbH
- Gärtnerhof Elsner
- Grundstücks- und Gebäudeservice „Alte Flachse“
- HTG Gewürze Mario Teichgräber
- Johann Wasmeier Immobilie und Bau
- Klempnerei Gruner
- Löwen-Apotheke
- Ortschaftsrat Grüna
- Physiotherapie Pfeifer
- Physiotherapie Reinhardt
- Simmel GmbH
- Sparkasse Chemnitz







# Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

## Unsere Tages- und Mehrtagesreisen für 2023

### Tagesfahrten

die Bestätigung haben wir bereits für

#### **Mittwoch 8. März: Frauentagsfeier**

im Erbgericht in Satzung mit dem Programm von Hartmut Schulze-Gerlach („Muck“)

53 Euro (plus 3 Euro für Nichtmitglieder)

#### **Montag 16. Oktober: Oktoberfest**

in der Räuberschänke mit den Breitenauer Musikanten – 55 Euro (plus 3 Euro für Nichtmitglieder)

Dafür kein Martinsgansessen im November!

Weitere Tagesfahrten werden mit der Reisebuchungsstelle der VS Glauchau vorbereitet, mehr im nächsten O-Anzeiger

### Mehrtagesfahrten

Aus dem Katalog des Reisebüros am Rosenhof haben die Helfer ausgewählt:

#### **23. – 29. Mai 2023: Alpenfrieden in Südtirol**

6 Übernachtungen im Hotel Alpenfrieden in Meransen, Halbpension, freie Nutzung Hallenbad, Whirlpool und Saunalandschaft, Dolomitenrundfahrt, Fahrt zur Bischofsstadt Brixen, Erlebnis Almdorf mit Brotback-Kurs, Besuch von Meran und Schloss Trauttmannsdorff u. a.

729 Euro im DZ (EZZ 96 Euro)

#### **08. – 13. Oktober 2023: Moin, moin Ostfriesland – sechstägige Erlebnisreise an die Nordsee**

Mit Krippendorf Touristik aus Glauchau erleben wir u.a. Ostfrieslandrundfahrt, Schifffahrt durch das Wattenmeer zu den Seehundbänken, Führung durch die Meyer-Werft in Papenburg, Ausflüge nach Wilhelmshaven, Wiesmoor und Aurich. Übernachtung im Hotel Auerhahn in Sande/Friesland.

Frühbuchepreis bis 28. Februar 649 Euro DZ / dann 669 Euro DZ (EZZ 15 Euro pro Nacht)

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) durch, am 2. und 16. Februar, am 2. und 16. März, am 6. und 20. April oder telefonische Meldung bei Gerda Schaale Tel. 0371/858818 (mit Anrufbeantworter) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

***Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.  
Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Grüna + Mittelbach***



